



HÖRBEITRAG

Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis



Wegweiser für Senioren und Menschen mit Behinderung



**HBM Heimbetriebe
Mühlhausen GmbH**

Pflegeheim
Lebenswert
Liebevoll betreut leben



awb
Pflegedienst + Service

Unsere drei Häuser in Mühlhausen/Thüringen

Altenpflegeheim „An der Unstrut“
mit seiner schönen Parkanlage
Gartenstraße 31



Altenpflegeheim „Am Flachswasser“
mit großzügigem Außenbereich und
Terrasse in der Mittelstraße 50



Pflegeheim Lebenswert Betrieb
mit geschütztem Garten mit Biotop
Mittelstraße 52

Wir bieten Ihnen:

- › Vollstationäre Pflege
- › Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Wir sind immer für Sie da!
Das ist unser Ziel!

Seniorenwohngruppe Körner – Betreutes Wohnen auf dem Lande

Damit sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner sicher und geborgen fühlen, befinden sich 24 Stunden, Pflege- und Betreuungskräfte im Haus sechs Wohneinheiten, Gemeinschaftsräume, Gemeinschaftsküche, sep. Teeküche pro Wohneinheit und großzügiger Garten mit Sitzcken



**Wir bilden Dich
mit Freude aus!
DEINE CHANCE!**

Interessanter Beruf **sucht** tolle
AZUBIS

Wir freuen uns, wenn Sie glücklich sind
und sich bei uns wohlfühlen!



**Sie lieben Ihren Beruf
als examinierte Pflegefachkraft?**

**Sie möchten alte Menschen mit Liebe und Zeit pflegen!
Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

Wir suchen „Sie“ zur Unterstützung unseres Teams
(m/w/d)!

Bitte bewerben Sie sich telefonisch
oder schriftlich!

HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH
Gartenstraße 31, 99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 88 50-30
Mail: info@heimbetriebe-mhl.de
<https://www.youtube.com/watch?v=gjR56A2ZOMk>
HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH/Unternehmensfilm

awb Pflegedienst + Service
Wir sind gern für Sie da!
24h Pflege in Ihrem Zuhause!
Gartenstraße 31, 99974 Mühlhausen
Tel: 03601 88 50 39 17
Mail: info@awb-pflege.de

GRUSSWORT VON LANDRAT HARALD ZANKER

Guten Tag, liebe Bürgerinnen und Bürger des Unstrut-Hainich-Kreises, insbesondere unsere geschätzten Senioreninnen und Senioren,

es ist mir eine Ehre, nach der 1. Auflage 2020, Ihnen diese aktualisierte Informationsschrift präsentieren zu dürfen, die nicht nur als Wegweiser durch den Alltag führt, sondern auch als Ratgeber für verschiedenste Lebenslagen dient.

Seit 30 Jahren ist der Unstrut-Hainich-Kreis stolz darauf, für seine Einwohner da zu sein. Der Landkreis ist sich seiner Verantwortung für die ältere Generation bewusst und hat ein vielfältiges Angebot an sozialen und kulturellen Unterstützungsangeboten für Senioren geschaffen, damit diese ein selbstbestimmtes und aktives Leben führen können.

Mit dem Eintritt in das Jahr 2024 nehmen wir dies zum Anlass, auf eine dreißigjährige Geschichte zurückzublicken und gleichzeitig mit Vorfreude in die Zukunft zu schauen. Das Jubiläumsjahr bietet Gelegenheit, die Erfolge der Region zu würdigen und zu feiern. Das Leben im Alter sowie mit Behinderung stellt oft besondere Anforderungen. Deshalb haben wir in dieser Broschüre Beratungsangebote, Dienstleistungen und Einrichtungen zusammengestellt, die Sie in Ihrem selbstbestimmten Leben unterstützen sollen. Dabei haben die Interessenvertretungen der Senioren und Menschen mit Behinderung in unserem Kreis stets höchste Priorität.

Das hier vorgestellte Netzwerk, welches von Freizeitangeboten bis hin zu spezifischen Dienstleistungen reicht, wurde mit viel Sorgfalt für Sie zusammengestellt.



Wir sind stolz darauf, auch den Kommunalen Behindertenbeauftragten als wichtigen Ansprechpartner in unserem Team zu wissen, der stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen hat. Neben allen Informationen und Angeboten sehen wir diese Schrift auch als eine Art Hommage an alle, die mit Herzblut und Engagement dazu beitragen, dass unser Kreis lebenswert bleibt und weiterhin blüht.

Ich lade Sie herzlich ein, sich mithilfe dieses Ratgebers einen Überblick über die vielen Angebote und Möglichkeiten in unserem Kreis zu verschaffen. Möge dieser Wegweiser Sie zu den Einrichtungen und Dienstleistungen führen, die Sie in Ihrem Leben unterstützen und bereichern.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Harald Zanker
Landrat



Mühlhäuser Umzüge

Ihr Partner für:

- Umzüge jeder Art
- Beräumungen und Auflösungen jeder Art
- Seniorenzüge
- Küchenmontagen

- Möbelmontagen
- Festpreisgarantie

Wussten Sie schon?
Bei vorhandener Pflegestufe
zahlt die Pflegekasse
in der Regel Ihren Umzug.

Nick Stude • Friedrich-Engels-Str. 14 B • 99974 Mühlhausen
Tel. 03601 420580 • info@umzug-mhl.de • www.umzug-mhl.de

GRUSSWORT DES SENIORENBEAUFTRAGTEN PETER GOERICKE

Liebe Seniorinnen und Senioren im Unstrut-Hainich-Kreiss,

ich begrüße Sie herzlich zu dieser Seniorenbrochure. Sie soll Ihnen einen Überblick über die Angebote und Leistungen des Unstrut-Hainich-Kreises geben, die die Lebensqualität älterer Menschen verbessern.

Der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung wächst stetig. Dazu zählen aktive und gesunde Menschen ebenso wie Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf.

Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein lebenswerter Landkreis für alle Altersgruppen. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern, um ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Ich hoffe, dass Sie in dieser Broschüre alles finden, was Sie suchen.

Gleichzeitig möchte ich Sie ermutigen, sich mit mir oder meiner Stellvertreterin, Frau Monika Bajohr, in Verbindung zu setzen, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben. Wir sind gern für Sie da.



Mein Dank geht an das Büro des Kommunalen Behindertenbeauftragten im Landratsamt, ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft viel gemeinsam erreichen können.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Webseite des Unstrut-Hainich-Kreises.

Ihr

Peter Goericke
Seniorenbeauftragter



JOHANNITER

Ihr starker Partner im Unstrut-Hainich-Kreis

/ Ambulanter Pflegedienst Bad Langensalza
Pflegedienstleitung Katrin Rosenstiel
03603/813326

/ Ambulanter Pflegedienst Mühlhausen
Pflegedienstleitung Gaby Klein
03601/880146

/ Tagespflege Mühlhausen
Schwester Dorothee Koch
03601/880146

/ Hausnotruf
Telefonische Beratung 0800/3233800



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:

Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis
Lindenhof 1, 99974 Mühlhausen/Thür.

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis mit Unterstützung
der mediaprint infoverlag gmbh

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist
die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:

Titelblatt: Tino Sieland

Seite 1 (Harald Zanker): Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis;

Seite 3 (Peter Goericke): Susann Keyser; Seite 5 (Steffen Wehner): Susann Keyser;

Seite 7 (Susann Keyser): Susann Keyser; Seite 10, 11, 15, 16, 17, 18, 19, 20: Susann Keyser;

Seite 14, 41: Dorothea Lemke; Seite 33: Klaus-Peter Oertel

Weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

99974057 / 2. Auflage / 2024

Druck:

wicher.print.medien.service
(haftungsbeschränkt)
Schloßstraße 8
07545 Gera

Papier:

Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt:
115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art
und Anordnung des Inhalts sind zugunsten
des jeweiligen Inhabers dieser Rechte
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und
Übersetzungen in Print und Online sind –
auch auszugsweise – nicht gestattet.

GRUSSWORT DES KOMMUNALEN BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN STEFFEN WEHNER

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine Freude, Ihnen die neueste Ausgabe unseres Wegweisers für Senioren und Menschen mit Behinderung im Unstrut-Hainich-Kreis zu präsentieren. Ein Kompendium, das Sie durch die vielfältigen Angebote, Einrichtungen und Dienstleistungen in unserer Region führt.

Es ist unsere Mission, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der jeder Einzelne die Möglichkeit hat, sein Leben so unabhängig und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten. Unabhängig von Alter oder individuellen Herausforderungen – jeder verdient es, unterstützt und respektiert zu werden.

Dieser Ratgeber ist ein weiterer Schritt in diese Richtung und bietet Ihnen sowohl Einblick in professionelle Unterstützungsangebote als auch in ehrenamtliche Initiativen.

Die Tätigkeiten und das Engagement von Menschen, die bereits im Ruhestand sind, sind inspirierend. Ihre Beiträge, ob in politischen Bewegungen, als Sicherheitsberater, im Sport oder in sozialen Projekten, sind in dieser Broschüre hervorgehoben. Ihre Geschichten dienen als Beweis für den unermüdlichen Einsatz und die Bedeutung des Gemeinschaftsgeistes.

In Zeiten, in denen Sie zusätzliche Hilfe im Alltag benötigen, möchten wir, dass Sie wissen, dass der Unstrut-Hainich-Kreis ein solides Netzwerk aufweist, um genau diese Unterstützung zu bieten. Neben diesen



Hilfsangeboten zeigt diese Broschüre auch wertvolle Informationen zu rechtlichen Aspekten und Freizeitmöglichkeiten in unserer Region auf.

Mein besonderer Dank gilt dem Behinderten- und Seniorenbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises für die unermüdliche Arbeit und die Erstellung dieses hilfreichen Ratgebers.

Mit Besten Grüßen

Ihr

Steffen Wehner
Kommunaler Behindertenbeauftragter



GRUSSWORT DER VORSITZENDEN BEHINDERTEN- UND SENIORENBEIRAT SUSANN KEYSER

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine besondere Freude, ein paar Worte an Sie, die Generation, die unsere Gemeinschaft mit Weisheit und Erfahrung bereichert, zu richten.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen nicht nur nützliche Informationen und Tipps an die Hand geben, sondern auch unsere tiefe Wertschätzung für Ihre Lebensleistung ausdrücken.

Ihre Generation hat unsere Welt geprägt – durch harte Arbeit, Beständigkeit, Mut und oft auch durch die Überwindung zahlreicher Herausforderungen. Sie haben den Grundstein für die Entwicklung und den Wohlstand unserer heutigen Gesellschaft gelegt. Es ist uns daher ein Herzensanliegen, Ihnen in dieser Lebensphase Unterstützung und Orientierung zu bieten.

Die vorliegende Broschüre versteht sich als Begleiter, der Ihnen aufzeigt, welche Möglichkeiten und Angebote es für Senioren in unserer Gemeinde und Umgebung gibt. Von Freizeitaktivitäten über gesundheitliche Tipps bis hin zu sozialen Diensten – wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist.



Abschließend möchte ich Ihnen sagen:

Ihr Beitrag, Ihre Geschichten und Ihre Erfahrungen sind für uns alle unschätzbar wertvoll. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass jeder Tag in dieser besonderen Lebensphase erfüllt und bereichernd ist.

Mit den besten Wünschen

A handwritten signature in blue ink that reads "Susann Keyser".

Susann Keyser
Vorsitzende

Rufen Sie an!

**Wir beraten Sie zu all Ihren Fragen
rund um das Thema Pflege.**

Wir sind ein Verbund vieler Pflegedienste mit
einem großen, gemeinsamen Ziel:

**Wir helfen Menschen, damit sie ein gutes,
selbstbestimmtes Leben führen können.**

Dabei ist unsere Leistungsvielfalt
unsere Stärke – durch die zahl-
reichen Angebote können wir
ganz speziell auf Ihre
Bedürfnisse eingehen.



Wir sind für Sie da:



0800-MIACOSA

(0800-6422672)

- ✓ **Ambulante Pflege**
- ✓ **Intensivpflege**
- ✓ **Kinderintensivpflege**
- ✓ **Alltagsbegleitung**
- ✓ **Senioren-WG**
- ✓ **Tagespflege**
- ✓ **Stationäre Pflege**
- ✓ **Verhinderungspflege**
- ✓ **Beratung**



Weitere
Infos hier

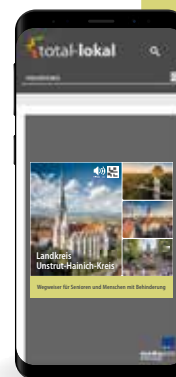
INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT VON LANDRAT HARALD ZANKER	1
GRUSSWORT DES SENIORENBEAUFTRAGTEN PETER GOERICKE	3
GRUSSWORT DES KOMMUNALEN BEHINDERTEN-BEAUFTRAGTEN STEFFEN WEHNER	5
GRUSSWORT DER VORSITZENDEN BEHINDERTEN-UND SENIORENBEIRAT SUSANN KEYSER	7
BEHINDERTEN- UND SENIORENBEIRAT DES UNSTRUT-HAINICH-KREISES	10
Geschichte des Behinderten- und Seniorenbeirates	11
AKTIV IM ALTER	13
Treffs und Begegnungsstätten	14
Projekte und Interviews	15
BERATUNGSANGEBOTE	21
Beratungsstellen	21
DEMENZ	23
Warnsignale der Alzheimer-Erkrankung	23
Angebote im Unstrut-Hainich-Kreis	23
WOHNEN	27
Wohnen zu Hause	27
Wohnraumanpassung	29
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	30
Sicherung von Haus und Wohnung	31

Flipping Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



Ehrenamtliche Sicherheitsberater des Unstrut-Hainich-Kreises	33
Wohnmodelle für Senioren	36
Dienste und Leistungen für Zuhause	36
Wohnraumberatung	40
Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz	41
Kostenüberblick	41

PFLEGE 45

Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit	45
Pflegegrade und Leistungen	46
Pflegedienste	52
Unterstützung für pflegende Angehörige	55
Pflegeberatung	55

VORSORGE 57

INSERTENTENVERZEICHNIS 60

BEHINDERTEN- UND SENIORENBEIRAT DES UNSTRUT-HAINICH-KREISES



Landratsamt, UHK Gebäude

Der Behinderten- und Seniorenbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises bildet mit seinen Mitgliedern einen Beirat, der sich für die Stärkung der Mitwirkungsrechte der Senioren und Menschen mit Behinderung in der Region einsetzt.

Die Mitglieder wurden auf Vorschlag der im Landkreis tätigen Senioren und Behindertenorganisationen durch den Kreistag gewählt. Der Beirat hat eine beratende

Funktion gegenüber dem Kreistag, seinen Ausschüssen und der Verwaltung. Er wirkt anregend und fördernd für das berechnigte Interesse der älteren Mitmenschen und Menschen mit Behinderung. Als Interessenvertretung trägt der Beirat dazu bei, dass deren Belange in den Prozessen der politischen Willensbildung und sich daraus ergebenden Entscheidungen Berücksichtigung finden.

Der Behinderten- und Seniorenbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises ist daher bei allen Maßnahmen und Beschlüssen, die die Belange von Senioren und Menschen mit Behinderung betreffen einzubeziehen. Das sind z. B. bauliche Vorhaben, Förderung von sozialen Einrichtungen oder Maßnahmen im Bereich der Alten und Behindertenhilfe.

Darüber hinaus, kann der Beirat von sich aus Vorschläge, Anregungen und Stellungnahmen abgeben, die auf Antrag in den zuständigen Gremien zu behandeln sind.

Kontakt:

Vorsitzende:

Susann Keyser

Kontakt: 0173 6394541

Geschichte des Seniorenbeirates

Die Geschichte des Behinderten- und Seniorenbeirates des Unstrut-Hainich-Kreises reicht bis ins Jahr 1997 zurück. Damals wurde der Seniorenbeirat des Landkreises gegründet, der sich für die Interessen der älteren Menschen im Landkreis einsetzte.

Im Jahr 2011 wurde der Seniorenbeirat mit dem Behindertenbeirat zusammengelegt. Der neue Behinderten- und Seniorenbeirat ist ein paritätisch besetztes Gremium, das sich für die Interessen von Menschen mit Behinderung und Senioren im Landkreis einsetzt. Der Beirat hat in seiner bisherigen Arbeit eine Reihe



Einfahrtsbereich Landratsamt

von Projekten und Initiativen auf den Weg gebracht, die die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und Senioren im Landkreis verbessern sollen. Dazu gehören unter anderem:

- › Geräte und Ausstattung für ein mobiles Seniorenbüro.
- › Sicherheitsberatungen für Senioren, die ihnen helfen, sich vor Gefahren zu schützen.
- › Die Broschüre „Ein Leben lang zu Hause Wohnen“, die Tipps zur Wohnraumanpassung für Menschen mit Behinderung und Senioren enthält.
- › Der Notfallpass, für wichtige medizinische Informationen.
- › Rettung aus der Dose, für lebenswichtige Informationen für den Notfall.

Der Behinderten- und Seniorenbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises ist ein aktives Gremium, das sich kontinuierlich für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und Senioren im Landkreis einsetzt.

VOLLER ENERGIE FÜR UNSERE – REGION!

Wir geben nicht nur MÜHLGas, sondern auch MÜHLStrom, Fernwärme und Internet. Wir sind das Energieunternehmen in Mühlhausen.

Haben Sie Fragen zu unseren Produkten oder Dienstleistungen?
Dann kommen Sie einfach bei uns vorbei - wir beraten Sie gern persönlich.

Stadtwerke Mühlhausen GmbH

Windeberger Landstraße 73

99974 Mühlhausen

Tel.: 03601 434-450

www.stadtwerke-muehlhausen.de

VOLLER ENERGIE.



**STADTWERKE
MÜHLHAUSEN**
Strom | Gas | Wärme

ALLES UNTER EINEM DACH BADEPASS, ENTSPANNUNG & GENUSS



THÜRINGENTHERME

Badespaß für alle!

Lindenbühl 10 | 99974 Mühlhausen | Tel: (0 36 01) 4 01 23

www.thuringentherme.de



© Laure F / AdobeStock

... mit uns durch Europa

**Omnibus & Reiseservice
Olaf Weingart e.K.
Holzthalebener Str. 34
99996 Unstruttal-Menteroda**

**036029 - 8030
info@weingart-reisen.de
www.weingart-reisen.de**



© highwaystarz / AdobeStock



AKTIV IM ALTER

Ältere Menschen sind gesünder und unternehmungslustiger als jemals zuvor. Mit der zunehmenden Lebenserwartung wächst auch das Interesse an vielfältigen Freizeitbeschäftigungen.

Seniorenclubs und Begegnungsstätten sind ideale **Treffpunkte**, um sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Auch Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themenfeldern vermitteln nicht nur interessantes Wissen, sie bieten zudem eine gute Möglichkeit für neue Bekanntschaften.

Daneben sind **sportliche Aktivitäten**, die paarweise oder in Gruppen ausgeübt werden, besonders beliebt. Neben dem sozialen Aspekt ist regelmäßige Bewegung nicht nur für die Gesundheit wichtig, sondern auch für die Selbstständigkeit, da die Muskulatur, der Gleichgewichtssinn und das Herz gestärkt werden.

Senioren, die sich **künstlerisch** betätigen wollen, können in einem Chor singen oder einen Töpferkurs sowie einen

Zeichen- oder Malkurs besuchen. Dabei kommt es nicht etwa auf das Talent der Teilnehmer an, sondern mehr auf die geselligen Mußestunden mit Gleichgesinnten.

Senioren gehen ins Theater, besuchen Kunstausstellungen, fahren mal kurzerhand ins nächste Naherholungsgebiet oder fliegen in ein exotisches Land. Ob **Badeurlaub** oder **Städtereisen** – viele Reiseveranstalter haben ihre Angebote den Bedürfnissen der älteren Generation angepasst.

Nicht nur für neue Bekanntschaften, Spaß und Sport wird die neu gewonnene Freizeit genutzt. Je nach persönlicher Interessenlage engagieren sich Senioren **ehrenamtlich** in ihrem sozialen Umfeld. So leisten heute Menschen auch im Ruhestand einen wichtigen Beitrag für das generationsübergreifende Miteinander in der Gesellschaft. Diese vielfältigen Angebote können in den örtlichen Seniorenbüros, Volkshochschulen sowie Vereinen und Sozialträgern der Kommunen, Kirchen oder Sozialverbänden erfragt werden.



Thüringentherme – Mühlhausen

Treffs und Begegnungsstätten

Seniorengruppe Mittelsömmern

Gabriele und Lothar Beck
Kaffeestube im Edelhof in Bad Tennstedt
Telefon: 036041 32115

Geschwister-Scholl-Haus / Mehrgenerationenhaus

Puschkinstraße 8
Telefon: 03601 812390
E-Mail: info@gshmuehlhausen.de
www.muehlhausen.de

Mehrgenerationenhaus Senioren- und Familienzentrum Körner

Wilhelm-Külz-Straße 38
99998 Körner
Telefon: 036025 52030
E-Mail: sfzkoerner@web.de

ASB Familienzentrum Am Forstberg

Bildung – Freizeit – Mittagstisch für Senioren
Forstbergstraße 36, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 7840404
www.asbuh.de

AWO Familienzentrum Bad Langensalza

Rosa-Luxemburg-Straße 5, 99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 845939
E-Mail: familienzentrum.lsz@awomittewestthueringen.de

AWO Begegnungsstätte mit Cafeteria für Senioren

Ortsgruppe Großengottern
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 12, 99991 Großengottern
Telefon: 036002 90345

Café KAOS

Feldstraße 42, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 425621
E-Mail: beratung@lebensbruecke.de

Café LaVita Kontaktkaffee

Dorfstraße 18

99974 Mühlhausen OT Hollenbach

Telefon: 03601 4085950

E-Mail: cafelavita@lebensbruecke-e.V.de**Seniorentreff**

Im Haus der Kirche

Kristianplatz 1, 99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 46516

E-Mail: gemeindebueromhl@gmx.de**Volkssolidarität Thüringen gGmbH**

Regionalverband Mühlhausen

Judenstraße 34, 99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 882910

E-Mail: muehlhausen@volkssolidaritaet.de**Projekte und Interviews****„Fit mit Tanzen“ – Volkssolidarität Mühlhausen**

Mit Frau Eva-Maria Rudolf, Tanzleiterin für Seniorentanz seit Juni 2023

Tanzen fördert die Bewegung, die Begegnung und vor allem auch die Gemeinschaft.

Jeden Donnerstag 13:00 – 14:00 Uhr im „Roseneck“
Judenstraße 34, Mühlhausen.**Frau Gabriele Fett – Geschäftsstellenleiterin
Volkssolidarität****Worüber haben Sie sich heute aufgeregt?**

Heute über nichts.

Pflaumenmus oder Bratwurst?

Bratwurst.

Was vermissen Sie aus der alten Zeit?

Manchmal ideelle Werte.



Tanzgruppe Volkssolidarität



Frau Fett, Geschäftsstellenleiterin Volkssolidarität

Kuscheln auf der Couch oder abends was erleben wollen?

Beides, sowohl als auch.

Legen Sie Wert auf eine gesunde Ernährung?

Ja, auch wenn ich „Fett“ heiße, Regionales, gerne auch aus dem eigenen Garten.

Bei was gucken Sie nicht auf den Preis?

Bei gesunder Ernährung und wenn ich Jemandem mit Freude beschenke.

Hätte der Tag 25 Stunden, was würden Sie mit der einen Stunde mehr anfangen?

Meinem Mann diese Stunde schenken.

Was verstehen Sie unter einem wirklich gelungenen Wochenende?

Mit Familie, Freunden, Bekannten nett zusammen sein und schöne Dinge erleben.

Wovon können Sie sich nicht trennen?

Von manchen Büchern.

Wann hat man Ihnen das letzte Mal gedankt?

Gestern, für meine gute Gastfreundschaft.

Was schätzen Sie an Ihren Mitsenioren/innen besonders?

Das sie offen sind, gerne zu uns kommen, Freundlichkeit und ideelle Werte.

Was entspannt Sie am meisten?

Ein gutes Buch, nette Stunden mit Familie und Freunden.

Was hören Sie über sich am liebsten?

Das ich gut kochen und backen kann.

Was machen Sie heute Abend?

Ich bereite mit Ehrenamtlichen das Vogteier Herbstfest vor und lasse dann ruhig mit meinem Mann den Tag ausklingen.

Ein letztes Wort an unsere Leser?

Viel Spaß beim Lesen der Broschüre und eine herzliche Einladung zur Volksolidarität.



Gedächtnistraining

Gedächtnistraining – Seniorenvertretung

Jeder Sportler der Höchstleistungen bringen soll, muss täglich trainieren. Das Gehirn muss auch Höchstleistungen erbringen und deswegen trainiert werden.

Am besten mit Gedächtnistraining, da viele Bereiche berührt werden. Wortfindungsübungen, Logik, Konzentration, Koordination, Merkfähigkeit, „Um die Ecke Denken“, Lachen

Jeden Dienstag im Mehrgenerationenhaus Mühlhausen ab 13:30 Uhr.

Frau Suckrau – Gedächtnistraining

Worüber haben Sie sich heute aufgeregt?

Über die Räumlichkeiten.

Pflaumenmus oder Bratwurst?

Bratwurst.

Was vermissen Sie aus der alten Zeit?

Gute Zusammenarbeit mit der Stadt, mit den Vereinen, mit dem Mehrgenerationenhaus.

Kuscheln auf der Couch oder abends was erleben wollen?

Kuscheln auf der Couch.

Legen Sie Wert auf eine gesunde Ernährung?

Ja, Obst und Gemüse.

Bei was gucken Sie nicht auf den Preis?

Bei der Ernährung.

Hätte der Tag 25 Stunden, was würden Sie mit der einen Stunde mehr anfangen?

Ein Buch mal zu Ende lesen.

Was verstehen Sie unter einem wirklich gelungenen Wochenende?

Gutes Wetter, Familienzeit.

Wovon können Sie sich nicht trennen?

Von Freunden, Familie, Hund.

Wann hat man Ihnen das letzte Mal gedankt?

Der Dank schleicht noch hinter mir, Gruppenmitglieder nach der Gruppentätigkeit, dass es Spaß gemacht hat und der Vereinsamung entgegenwirkt.

Was schätzen Sie an Ihren Mitsenioren /innen besonders?

Freundlichkeit, Ehrlichkeit.

Was entspannt Sie am meisten?

Gute Musik, Helene Fischer.

Frau Sukrau, Gedächtnistraining



Was hören Sie über sich am liebsten?

Die Wahrheit, Ehrlichkeit.

Was machen Sie heute Abend?

Mit dem Hund Gassi gehen, Fernsehen.

Ein letztes Wort an unsere Leser?

Bleiben Sie gesund und trainieren Sie das Gedächtnis.

Boccia

Boccia für Senioren im Alter von 60 – Ü80

1x monatlich mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr im Altenpflegeheim Gartenstraße Mühlhausen

Im Vordergrund steht nicht der Wettkampf, sondern Spaß miteinander haben und das spielerische Miteinander. Sportliche Aktivität fördert soziale Kontakte.

In Planung ist, andere Einrichtungen zu finden und in einen Wettstreit zu treten.

Frau Dorenwendt – Boccia

Worüber haben Sie sich heute aufgeregt?

Mein Mann hat mich aufgeregt.

Pflaumenmus oder Bratwurst?

Pflaumenmus.



Boccia



Frau Dorenwendt Boccia

Was vermissen Sie aus der alten Zeit?

Zwischenmenschliches, offene Haustüren.

Kuscheln auf der Couch oder abends was erleben wollen?

Kuscheln.

Legen Sie Wert auf eine gesunde Ernährung?

Ja, schön, wenn man den Bauern kennt oder frisch aus dem Garten.

Bei was gucken Sie nicht auf den Preis?

Bei richtig guter Qualität.

Hätte der Tag 25 Stunden, was würden Sie mit der einen Stunde mehr anfangen?

Gemeinsame Zeit mit der Familie.

Was verstehen Sie unter einem wirklich gelungenen Wochenende?

Schönes Wetter, Freunde treffen und draußen grillen.

Wovon können Sie sich nicht trennen?

Guter Laune.

Wann hat man Ihnen das letzte Mal gedankt?

Heute Morgen, die Frühförderstelle, für gute Organisation.

Was schätzen Sie an Ihren Mitsenioren/innen besonders?

Mit Freude dabei zu sein.

Was entspannt Sie am meisten?

Kuscheln mit meinem Sohn Lorenz.

Was hören Sie über sich am liebsten?

Das ich meine Sache gut mache.

Was machen Sie heute Abend?

Zu Hause bleiben.

Ein letztes Wort an unsere Leser?

Ich lade Sie gern dazu ein, beim Boccia dabei zu sein



Gymnastikgruppe Wohngemeinschaft

Sportgruppe Wohngemeinschaft

Sport in der Gemeinschaft hat für Senioren viele Vorteile. Es fördert soziale Interaktion, geistige Fitness und das körperliche Wohlbefinden. Er kann helfen, neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Es ist eine gute Möglichkeit sich gegenseitig zu unterstützen und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu erfahren.

Helga Hill – Hausgemeinschaft

Worüber haben Sie sich heute aufgeregt?

Ich rege mich nicht mehr auf.

Pflaumenmus oder Bratwurst?

Pflaumenmus

Was vermissen Sie aus der alten Zeit?

Respekt bei der Jugend.

Kuscheln auf der Couch oder abends was erleben wollen?

Lieber den Kopf fit halten.

Legen Sie Wert auf eine gesunde Ernährung?

Nicht gewollt.

Bei was gucken Sie nicht auf den Preis?

Mein Mann kauft ein.

Hätte der Tag 25 Stunden, was würden Sie mit der einen Stunde mehr anfangen?

Sinnvoll nutzen.

Was verstehen Sie unter einem wirklich gelungenen Wochenende?

Bei uns ist jeden Tag Sonntag.

Wovon können Sie sich nicht trennen?

Von der Gemeinschaft.

Wann hat man Ihnen das letzte Mal gedankt?

Diese Woche, die Kiesow Stiftung.

Was schätzen Sie an Ihren Mitsenioren/innen besonders?

Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit.

Was entspannt Sie am meisten?

Spielen am Mittwoch.

Was hören Sie über sich am liebsten?

Gar nichts.



Sportraum Wohngemeinschaft



Smartphone Schulung MGH Senioren

Was machen Sie heute Abend?

Dummes Gesicht und guten Eindruck.

Ein letztes Wort an unsere Leser?

Rücksichtnahme, Respekt und Freundlichkeit halten zusammen.

Smartphone-Schulung im Mehrgenerationenhaus

Smartphone-Schulungen für Senioren können dabei helfen, dass Senioren mit ihren Familien und Freunden in Kontakt bleiben, Zugang zu Informationen über das Internet auf Nachrichten oder auf andere wichtige Informationen haben, Unterhaltungsangebote genießen oder im Notfall Hilfe zu erhalten.

Kontakt über Senioren- und Behindertenvertretung
Mühlhausen

Telefon: 03601 448757



Bernd Weida, Kaffeeklatsch

Kaffeeklatsch mit Bernd

Bernd Weida – Kaffeeklatsch

Worüber haben Sie sich heute aufgeregt?

Ich rege mich über gar nichts mehr auf.

Pflaumenmus oder Bratwurst?

Bratwurst.

Was vermissen Sie aus der alten Zeit?

Zusammenhalt.

Kuscheln auf der Couch oder abends was erleben wollen?

Kuscheln auf der Couch.

Legen Sie Wert auf eine gesunde Ernährung?

Ja.

Bei was gucken Sie nicht auf den Preis?

Bei Anschaffungen, lieber auf Qualität achten.

Hätte der Tag 25 Stunden, was würden Sie mit der einen Stunde mehr anfangen?

Faulenzen.

Was verstehen Sie unter einem wirklich gelungenen

Wochenende?

Wenn alles reibungslos geklappt hat und alle Pläne durchführbar waren.

Wovon können Sie sich nicht trennen?

Rätselheften.

Wann hat man Ihnen das letzte Mal gedankt?

Das ist schon lange her.

Was schätzen Sie an Ihren Mitsenioren/innen besonders?

Ruhe, Gelassenheit und auf der anderen Seite Energie, die sie noch aufbringen.

Was entspannt Sie am meisten?

Rätselraten, schöne Musik Oldies.

Was hören Sie über sich am liebsten?

Lieber Kritik, aus Fehlern kann man noch lernen.

Was machen Sie heute Abend?

Fernsehen, den Tag ausklingen lassen.

Ein letztes Wort an unsere Leser?

Ich hoffe, dass ich noch lange aktiv sein kann und meine Kraft anderen zur Verfügung stellen kann.



BERATUNGSANGEBOTE



© fizkes/AdobeStock

Für Hilfesuchende in jedem Lebensalter sind kompetente Ansprechpartner und zeitgemäße Anlaufstellen wichtige Faktoren für ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit in der heimischen Umgebung. In Anbetracht der begrenzten Mobilität von Pflege- und Hilfsbedürftigen ist eine wohnortnahe Versorgung mit Beratungsstellen sowie vielfältigen Hilfsangeboten eine wichtige Frage der Lebensqualität.

Beratungsstellen

Kommunaler Behindertenbeauftragter

Steffen Wehner

Lindenhof 1

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 801025

E-Mail: s.wehner@uh-kreis.de

.....

Obdachlosenberatung

Hüngelsgasse 12
 99947 Bad Langensalza
 Telefon: 03603 880712
www.thepra.info

**Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung
 sowie Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust**

Uwe Haßkerl
 Lindenbühl 10
 Telefon: 03603 891881
 E-Mail: beratungsstelle@thepra.info

**Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V.
 Schuldner- und Verbraucherberatung**

August-Bebel-Straße 66
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 872555
 E-Mail: schuldnerberatung@diakoniemuehlhausen.de
www.diakoniemuehlhausen.de

**Lebensbrücke e. V.
 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Feldstraße 42
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 441654
 E-Mail: beratung@lebensbrueckeev.de

**SIT – Suchthilfe in Thüringen GmbH
 Psychosoziale Beratungs- und ambulante
 Behandlungsstelle**

für Suchtgefährdete, Suchtkranke und Angehörige
 in Mühlhausen
 Eisenacher Straße 13 b
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 440117
 E-Mail: psbsmuehlhausen@sitonline.de
 In Bad Langensalza
 Markstraße 1
 Telefon: 0176 45866397

Verbraucherzentrale Thüringen e. V.

Felchtaer Straße 37
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 440040
www.vzth.de/beratungsstellen/muehlhausen

VdK Beratungsstelle Sozialrechtsberatung

Am Neuen Ufer 40, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 7842237
 E-Mail: kv-unstrut-hainich@vdk.de
www.vdk.de/kvunstruthainich

**Senioren- und Behindertenvertretung der Stadt
 Mühlhausen**

Susann Keyser
 Puschkinstraße 8, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 448757
 E-Mail: seniorenmhl@tonline.de

DEMENZ

Demenz ist neben Depressionen die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung in Deutschland. Rund eine Million Menschen leiden hierzulande daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von ihren Angehörigen betreut.

Warnsignale der Alzheimer Erkrankung

- Ihr Angehöriger hat nicht nur den Namen des Nachbarn vergessen, sondern kann sich an die Person an sich nicht mehr erinnern.
- Weil manche Worte entfallen sind, werden falsche oder Fantasie Begriffe gewählt.
- Durch zeitlichen Orientierungsverlust verschwimmen nicht nur Wochentage, sondern auch Monate und Jahreszeiten. Bekannte Wege nach Hause werden wegen räumlichem Orientierungsverlust plötzlich nicht mehr gefunden.
- Die Persönlichkeit Ihres Angehörigen verändert sich drastisch. Zum Beispiel wird eine bislang ausgeglichene Person auf einmal bei jeder Gelegenheit aufbrausend.
- Alltagskompetenz geht verloren. Weil alltäglichen Dingen kein Sinn mehr zugeordnet werden kann, fällt das Essen mit Besteck oder die Nutzung anderer Gebrauchsgegenstände schwer.

Hilfen für Betroffene und Angehörige

Betroffene sollten sich in der Anfangsphase der Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen. Dadurch wird einerseits das Verständnis für die eigene Erkrankung geweckt, andererseits können dabei aber auch Strategien von anderen Betroffenen zur Alltagsbewältigung



mit nach Hause genommen werden. Zudem gibt es Hilfsangebote seitens der Sozialhilfeträger und der Krankenkassen. Diese bieten in erster Linie Anlaufstellen für Betroffene und deren Angehörigen an. Auch die Sozialdienste von Kliniken sowie die Caritas und die Diakonie bieten Informationen für Betroffene und deren Angehörigen. Daneben weiß auch der behandelnde Arzt über Anlaufstellen Bescheid.

Angebote im Unstrut-Hainich-Kreis

Selbsthilfegruppe Demenz

Unsere SHG wurde im Januar 2007, als erste Selbsthilfegruppe im Unstrut Hainich Kreis, gegründet. Seit dieser Zeit treffen sich regelmäßig am ersten Freitag im Monat pflegende Angehörige. In einer lockeren

Gesprächsatmosphäre können sich die Pflegenden über ihre Erfahrungen, Sorgen, Nöte und auch Ängste austauschen. Wir unterstützen und beraten auch zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Pflegegradbeantragung und vielem mehr.

Im Vordergrund dieser Treffen steht aber der gemeinsame Austausch. Dabei wird gelacht und es fließen auch Tränen. Dafür sind wir da. Wir versuchen die Angehörigen aufzufangen, ihnen Mut zuzusprechen, Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen, um die Pflege zu „erleichtern“. Sehr wichtig ist es immer wieder die pflegenden Angehörigen dazu zu motivieren, sich selbst auch Freiräume zum Durchatmen zu schaffen, und diese ohne schlechtes Gewissen zu nutzen. Denn Pflege an sich und insbesondere eines Demenzkranken braucht nicht nur physische Kraft, sondern vor allem verbraucht sie viele psychische Reserven!!!

Treffen finden am 1. Freitag im Monat, um 16:00 Uhr statt.

Ort: Erprobungsraum, Mühlhäuser Straße 3, 99947 Bad Langensalza

Ansprechpartnerin: Dana Koselack

Telefon: 017664017355

E-Mail: Selbsthilfe-demenz@web.de

Pflege-Wohngemeinschaft – advita

Das Gedächtnis lässt nach, die Würde nicht

In unseren Wohngemeinschaften steht die individuelle Betreuung im Mittelpunkt. Hier findet jeder ein gemütliches Zuhause in einem überschaubaren und familiären

Umfeld. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer mit seinen eigenen, vertrauten Möbeln. Die gemeinsam genutzten Wohnräume werden zusammen gestaltet. Und die Bewohner der Wohngemeinschaft bzw. deren Angehörige bestimmen selbst über das Leben und den Alltag in der Pflege-WG – anders als es vielen Pflegeheimen der Fall ist. So lebt man sein Leben nach eigenen Regeln, die Würde und Selbstbestimmung bleiben erhalten.

Individuelle Pflege bei Demenz

Unsere Pflege-Wohngemeinschaften eignen sich hervorragend für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung, denn das vertraute Umfeld gibt Sicherheit und vertreibt Ängste. In der Wohngemeinschaft wird die Betreuung der Demenzkranken auf deren Biografie ausgerichtet. Denn Menschen sind verschieden – und genau so verschieden sind die Bedürfnisse an die Pflege und Betreuung bei z. B. Demenz. In der Wohngemeinschaft kümmert sich der Hobby-Gärtner der Gemeinschaft ums Blumengießen, Rotweinfreunde dürfen ihren Abendschoppen genießen und die Kochexperten helfen bei der Zubereitung der Mahlzeiten. So werden Kompetenzen der Menschen gepflegt und alle können stolz auf das gemeinsam Geschaffte sein. Und sie behalten ihre Würde, selbst wenn das Gedächtnis nachlässt.

24 Stunden Sicherheit in der Pflege-WG

Menschen mit Demenz, Depressionen oder anderen Beschwerden fällt es häufig schwer, ihren Alltag selbstständig zu strukturieren. In der Pflege-Wohngemeinschaft sorgt unser Pflegepersonal exakt für diese Struktur und gewohnte Abläufe, die Ruhe ausstrahlt und Sicherheit gibt. Weil immer Pflegepersonal vor Ort ist, gilt das nicht nur für bestimmte Zeiträume am Tag sondern

rund um die Uhr. Selbst bei fortschreitender Pflegebedürftigkeit ist der Umzug in ein Pflegeheim nicht notwendig, weil wir individuelle und auf die Bedürfnisse ausgerichtete Versorgung jederzeit gewährleisten können.

advita Haus An der Josefskirche
Karl-Marx-Straße 9
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 888 5009
www.advita.de

Ökumenisches Hainich Klinikum

In der Klinik für Alterspsychiatrie werden Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen ab dem 60. Lebensjahr behandelt. Die vielfältigen Verflechtungen zwischen der seelischen Befindlichkeit, dem körperlichen Wohlbefinden und den sozialen Rahmenbedingungen werden in die Behandlung einbezogen, dabei haben die Angehörigen und Bezugspersonen einen hohen Stellenwert. Mit zunehmendem Alter besteht ein immer höheres Risiko des Abbaus der Hirnleistungsfähigkeit bis hin zur Entwicklung einer Demenz. Einschränkungen von Gedächtnis, Denkvermögen und Orientierungsfähigkeit nehmen im Krankheitsverlauf allmählich zu, weshalb eine frühzeitige Diagnosestellung und Therapie wichtig sind. Eine besondere Belastung für Betroffene und Angehörige stellen die Verhaltensstörungen – manchmal gepaart mit Misstrauen oder gar Feindseligkeit sowie rastloser Unruhe – dar.

Das Ökumenische Hainich Klinikum hält für die Patienten und Patientinnen mit **fortgeschrittenen**



© Pixel-Shot/AdobeStock

Demenzerkrankungen und besonderem Schutzbedarf eine spezielle gerontopsychiatrische Station vor. Schwerpunkte dieser Station sind die medikamentöse Einstellung und die psychosoziale Therapie unter Einbezug der Familie und Bezugspersonen.

Zusätzlich bietet die Hainich Akademie im Rahmen der Angehörigen Akademie regelmäßige Bildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen.

Aktuelle Termine und Themen sind im Internet unter www.hainichakademie.de zu finden.

Ökumenisches Hainich Klinikum
Pfafferode 102
99074 Mühlhausen
Klinik für Alterspsychiatrie – Station C
Stationstelefon: +49 3601 80-3671



© photographee.eu / AdobeStock

Netzwerk Pflegebegleiter – Ein Angebot für ältere Menschen in Bad Langensalza

Neben den Pflegediensten, für die die rasant anwachsende Zahl der pflegebedürftigen Menschen eine Herausforderung darstellt, werden künftig in erster Linie die Angehörigen bei der Betreuung Pflegebedürftiger gefragt sein. Tritt eine Pflegesituation in Familien ein, sind Angehörige selten darauf vorbereitet. Oft gelangen sie dabei an ihre Grenzen und die Situation kann zu einer großen Belastung werden.

Seit nunmehr zehn Jahren ist der AWO Regionalverband Träger des Modellprojekts „Netzwerk Pflegebegleiter“.

Von Beginn an wurden Menschen gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, die auf andere Menschen zugehen können, die ein offenes Ohr für Probleme haben und die vielleicht selber schon Angehörige gepflegt haben. Für die Unterstützung von Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen wurden zehn ehrenamtliche Pflegebegleiterinnen qualifiziert, die 2014 ihre Zertifikate erhielten.

Unsere ehrenamtlichen Pflegebegleiterinnen unterstützen seither Familien beispielsweise bei Anträgen oder dem Ausfüllen von Formularen, helfen bei der Beschaffung von Hilfsmitteln und zeigen Unterstützungsangebote auf. Neben diesen konkreten Hilfen ist es für die pflegenden Familien besonders wichtig, mit geschulten Außenstehenden über ihre Probleme, ihre Gefühle, aber auch über ihre Bedürfnisse reden zu können. Die Pflegebegleiterinnen hören zu, geben Anregungen zur Gestaltung des Pflegealltags, vermitteln in das professionelle System, sind verschwiegen, übernehmen aber keine pflegerischen Leistungen. Pflegebegleiter*innen sind kompetente Ansprechpartner*innen, bieten Hilfe zur Selbsthilfe und informieren über Hilfs- und Entlastungsangebote – ehrenamtlich und kostenlos.

AWO Team Pflegebegleiter:

AWO Tagespflege im Haus „Lebens(T)räume“

Bad Nauheimer Straße 33

99947 Bad Langensalza

Telefon: 03603 39 81 618

E-Mail: pflegebegleiter@awo-mittewest-thueringen.de

www.awo-mittewest-thueringen.de sein.

WOHNEN

Die Wohnqualität hat einen großen Einfluss auf Lebensfreude, Sozialkontakte und das allgemeine Wohlbefinden. Wenn Sie im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten, sollten Sie rechtzeitig Ihre Wohnsituation prüfen.

So können mit Umbaumaßnahmen bauliche Einschränkungen beseitigt und die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume sowie die Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet werden.

Zweckmäßige Umbauten geben Bewohnern nicht nur mehr Sicherheit, sondern erleichtern zugleich Pflegepersonal oder Angehörigen die Pflege. Ziel einer barrierefreien und seniorengerechten Umgestaltung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung sowie die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität.

Zusätzlich besteht bei Bedarf die Möglichkeit, Fahrdienste, Menü-Bringdienste wie „Essen auf Rädern“, Behandlungen und Krankenpflege sowie haushaltsnahe und handwerkliche Dienste zu buchen. Die ambulante Pflege findet im eigenen Zuhause statt. Je nach Lebenssituation kann sie entweder durch Angehörige oder einen Pflegedienst erfolgen.

Für diejenigen, die weitgehend selbstständig leben möchten, bieten sich zudem verschiedene Wohnmodelle wie beispielsweise betreutes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser an. Andernteils stehen Ihnen auch Seniorenheime und Residenzen zur Verfügung, die höchsten Komfort und professionelle Betreuung anbieten.



Bevor Sie eine Veränderung Ihrer Wohnsituation oder eine Wohnraumanpassung vornehmen, kann eine fachkundige Wohnberatung offene Fragen klären. Dort erhalten Sie Tipps und Ideen für die Planung Ihrer altersgerechten Wohnung. Dies ist auch im Hinblick auf die Finanzierung wichtig, da Pflegekassen eine Wohnraumanpassung im Rahmen der Pflegeleistungen unterstützen.

Wohnen zu Hause

Barrierefreies Wohnen

Unter „Barrierefreiheit“ versteht man einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf ab, dass bauliche und sonstige Anlagen sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für Personen mit Kleinkindern oder für ältere Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne



Seniorenrechtliches Wohnen im Wohnpark Sonnenhof Weißensee

Innovative Wohn- und Betreuungsformen in familiärer Atmosphäre.

- Pflege-Wohngemeinschaften
- Service-Wohnen mit Ein- und Zwei-Raum
Wohnungen für Senior*innen

Ambulanter Pflegedienst Bad Tennstedt, Weißensee und Bad Langensalza

Unsere ambulanten Pflegedienste zählen zu den erfahrensten in der Region. Wir sind für Sie da.
Kompetent. Zeitnah. Bei Ihnen zu Hause. Tag für Tag.

Unsere Leistungen für Sie:

- Pflege
- Beratung
- Betreuung
- Hilfe im Haushalt
- Entlastung pflegender Angehöriger
- 24-Stunden-Rufbereitschaft

Tagespflege Bad Langensalza und Weißensee

- Pflegeleistungen nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Betreuungsleistungen nach §45
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsgespräche nach §37.3
- Kontakt zu Kooperationspartner*innen wie Fußpflege,
Wundmanager, Physiotherapie
- Pflegebegleitung zur Unterstützung pflegender Angehöriger

Gemeinsam stark in der AWO Herzregion!

Pflege mit Herz

Einrichtungen

Wohnpark Sonnenhof Weißensee

Landgräfin-Jutta-Straße 49 | 99631 Weißensee

Seniorenrechtliches Wohnen

Telefon 036374 57 98 888

E-Mail wp.sonnenhof@awo-mittewest-thueringen.de

Tagespflege

Telefon 036374 57 98 999

E-Mail tpf.sonnenhof@awo-mittewest-thueringen.de

Ambulanter Pflegedienst

Bad Tennstedt, Bad Langensalza und Weißensee

Bahnhofstraße 8 | 99955 Bad Tennstedt

Telefon 036041 50 33 67

E-Mail apd.bt@awo-mittewest-thueringen.de

Tagespflege Haus „Lebens(T)räume“

Tagespflege Bad Langensalza

Bad Nauheimer Str. 33 | 99947 Bad Langensalza

Telefon 03603 39 81 618

E-Mail tpf.lsz@awo-mittewest-thueringen.de



Regionalverband
Mitte-West-Thüringen e.V.

besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bei Gelenkerkrankungen oder ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen kann die Bewältigung des Alltags oftmals schon daran scheitern, wenn der Zugang zur Wohnung im dritten Stock mangels Fahrstuhl erheblich erschwert wird. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber für alle Neubauten mit mehreren Stockwerken Fahrstühle als Teil des barrierefreien Wohnens vorgeschrieben.

Bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung ist vor allem darauf zu achten, dass alle Räume und Alltagsgegenstände ungehindert und gefahrlos genutzt werden können. Ein Bewegungsmelder, der das Licht selbsttätig ein- und ausschaltet, oder automatisierte Rollläden sind nützliche Hilfsmittel. Das Badezimmer sollte im Hinblick auf die Dusche möglichst ebenerdig sein. Griffe in Reichweite erleichtern außerdem das Duschen, Baden oder Waschen am Waschbecken.

Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass es zwischen den Begrifflichkeiten „barrierefrei“ und „behindertengerecht“ einen Unterschied gibt. So ist eine Behinderung jeweils individuell. Menschen mit Sehbehinderung haben andere Bedürfnisse als beispielsweise Personen, die querschnittsgelähmt und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Beide Menschen haben eine Behinderung, ein gehbehinderter Mensch benötigt jedoch grundsätzlich eine anders gestaltete Wohnung als ein Sehbehinderter. Eine behindertengerechte Wohnung wird deshalb nach der individuellen Behinderung gestaltet, während eine barrierefreie Wohnung grundsätzlich dahingehend zu



© Dorda/AdobeStock

gestalten ist, dass alle Wohnbereiche ungehindert erreicht werden können.

Wohnraumanpassung

Eine Wohnraumanpassung soll Ihnen oder Ihren Angehörigen das selbstständige Leben in Ihrem Zuhause erleichtern, sowohl im Alter als auch bei Behinderung oder Pflegebedürftigkeit.

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Beispielsweise werden mit der Zeit Stufen und sanitäre Anlagen zum Problemfall. Deshalb müssen Sie nicht zwangsläufig ans Umziehen denken. Mit rechtzeitigen Umbaumaßnahmen in der Wohnung können Sie die Bewältigung des Alltags vereinfachen und somit Ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität fördern. Dafür sorgt zum Beispiel die Installation eines Treppenlifts oder die rutschsichere Ausstattung der Stufen im Treppenhaus.

Mehr Sicherheit bieten auch die Anbringung von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen oder die Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette. Allgemein sollte darauf geachtet werden, dass alle Stolperfallen in den Wohnräumen beseitigt werden. Der Einbau von gut erreichbaren Lichtschaltern, das Absenken von Hängeschränken in der Küche und der Umbau der Wanne zu einer stufenlosen Dusche sind ebenso hilfreiche Maßnahmen für den alltäglichen Bedarf in den eigenen vier Wänden. Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen. Wenn Sie in einer Mietwohnung leben, sollten Sie anschließend Ihre Pläne mit Ihrem Vermieter besprechen, denn er muss der Wohnungsanpassung zustimmen. Eine Beratung ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenuzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.



© Nattakorn/AdobeStock



© Jörg Lantelme/stock.adobe.com

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Dies ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig. Denn Pflegekassen unterstützen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige (gemäß § 40 SGB XI) mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefreiheit. Falls später weitere Umbauten benötigt werden, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren. Voraussetzung für einen Zuschuss ist, dass die baulichen Maßnahmen die häusliche Pflege entweder überhaupt erst ermöglichen, erheblich erleichtern oder die Belastung für den Pflegebedürftigen beziehungsweise die Pflegeperson verringern. Der Anspruch besteht ab Pflegegrad 1.

Auswahl an Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Name	Beschreibung
Wohnraumförderung Thüringen	Richtlinie zur Förderung des bezahlbaren Wohnens in Thüringen
Thüringer Barrierefreiheitsprogramm – ThüBaFF	Menschen mit Behinderung, Unternehmen oder Gemeinden erhalten einen Zuschuss zur Verbesserung der Barrierefreiheit.
Wohngeldgesetz	Wohngeld als Mieter (sogenannter Mietzuschuss) oder als Eigentümer für selbstgenutzten Wohnraum (sogenannter Lastenzuschuss)
Kredit Altersgerecht Umbauen (Programm 159) Wohnraumförderung KfW	Gefördert werden Investitionen in Baumaßnahmen an Haus und Wohnung, mit denen Barrieren reduziert werden und den Einbruchschutz verbessert wird (Darlehen)
Zuschuss Barrierereduzierung (Programm 455 B)	Gefördert werden Baumaßnahmen an Haus und Garten, mit denen Barrieren reduziert werden und Wohnkomfort erhöht wird
KfW Wohneigentumsprogramm	Gefördert werden der Kauf oder Bau von selbstgenutzten Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Eine Kombination mit anderen öffentlichen Förderprogrammen ist möglich. (Darlehen)
Krankenkasse, Krankenversicherung (privat)	Bei den von der Krankenkasse zur Verfügung gestellten Produkten handelt es sich um eine Vielzahl von Pflege- und Hilfsmitteln.
Pflegeversicherung	Durch die Pflegeversicherung werden wohnumfeldverbessernde Maßnahmen und technische Pflegemittel gefördert. Außerdem werden notwendige Umbaumaßnahmen in der Wohnung der pflegebedürftigen Person gefördert sowie ein Umzug aufgrund von Pflegebedürftigkeit.

Sicherung von Haus und Wohnung

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustür zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?

- › Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- › Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- › erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekannten“!

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- › Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- › Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- › Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie Ihm per Knopfdruck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.
- › Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- › Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie ein Türschloss oder ein Sicherheits-schließblech aufgerüstet werden.



Informationen zu staatlichen Fördermaßnahmen zur Einbruchsicherung finden Sie unter:
www.k-einbruch.de/foerderung

Tipps Ihrer Polizei:

- › Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will.
- › Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- › Überlegen Sie sich Folgendes: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- › Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- › Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- › Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- › Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit beispielsweise in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Weitere Informationen erhalten Sie in der Polizeidienststelle in Ihrer Nähe:

Polizeiinspektion Unstrut-Hainich
 Brunnenstraße 75
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 451-0



Sicherheitsberater Klaus-Peter Oertel und Peter Goericke

Ehrenamtliche Sicherheitsberater des Unstrut-Hainich-Kreises

2018 Modulausbildung zu folgenden Themen

- Sicherheit im Alter
- Sittenwidrige Verträge (rechtliche Grundlagen für Verträge, Haustürgeschäfte Abo-Fallen und Gewinnspiele)
- Cyberkriminalität
- Gewalt in Pflegebeziehungen
- Stadtplanung und Entwicklung als Kriminalprävention
- Eigentums- und Vermögensdelikte mit selektiver Ausrichtung auf ältere und hochaltrige Menschen
- Einsatz der Sicherheitsbegleiter
- seit 2019 Beratungstätigkeit und Vorträge im Kreis
- Die Tätigkeitsschwerpunkte sind:
- Vorträge vor Rentnervereinen im gesamten Kreisgebiet
- Individuelle Beratung im Rahmen der Sprechstunden

Die individuelle Beratung wird in den Räumlichkeiten des Deutschen Frauenrings e. V. (altes LRA-Gebäude, Lindenbühl 28/29 von der Hofseite) jeden 1. Dienstag und jeden 1. Mittwoch im Monat, im Familienzentrum des ASB und nach Vereinbarung durchgeführt.

Telefon: 03601 404698

E-Mail: Peter Goericke p.goericke@web.de
Klaus-Peter Oertel kp@mike-oertel.de

Vorträge in Form von Power-Point Präsentationen:

Gefahren lauern überall

Grundvortrag mit den Schwerpunkten:

Gefahren an der Haustür, Gefahren am Telefon und Gefahren im Internet

aktuelle Einarbeitung von neuen Betrugsmaschinen und Erkenntnissen

Dauer: ca. 1,5 Stunden

spezielle Vorträge zu folgenden Themen:

- **Neue Formen und Methoden des Trickbetrugs**
- **Einbruchsschutz**
- **Sicherheitstipps für den Urlaub**
- **Gefahren im Internet**
- **Gewalt in der Pflege**

Dauer: ca. 45 Minuten



Infostand Sicherheitsberater

Das advita Haus An der Josefskirche Betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften, Intensivpflege und Tagespflege

Wo früher das Mirage Hotel seine Gäste empfangen hat, können heute Senioren leben. Das ehemalige Hotel wurde kernsaniert und beherbergt jetzt das advita Haus An der Josefskirche. Der hohe Komfort des ehemaligen Hotels wurde erhalten, gleichzeitig sind alle Umbauten an den speziellen Bedürfnissen älterer Menschen ausgerichtet worden. Durch die zentrale Lage ist man in unter zehn Minuten im Mühlhausener Zentrum, alle Dinge des täglichen Lebens können fußläufig erledigt werden. Weil der Pflegedienst sein Büro im Haus hat, ist rund um die Uhr jemand erreichbar. Auf Wunsch können Pflege oder hauswirtschaftliche Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Auch sind wir ab sofort mit unserem ambulanten Pflegedienst für Sie da und pflegen Sie bei Ihnen zu Hause. Auch hauswirtschaftliche Aufgaben übernimmt unser ambulanter Dienst.

So bietet das advita Haus An der Josefskirche den Bewohnern optimale Voraussetzungen, um ein sicheres und gleichzeitig möglichst selbständiges Leben bis ins hohe Alter zu führen.



Kostenlose
Beratung unter:
muehlhausen@advita.de
03601 88 85 009

advita Haus An der Josefskirche in Mühlhausen

Betreutes Wohnen | Pflege-Wohngemeinschaften

Intensivpflege | Tagespflege

advita Pflegedienst GmbH
advita Haus An der Josefskirche
Karl-Marx-Straße 9
99974 Mühlhausen
www.advita.de

advita
PFLEGE

Wohnmodelle für Senioren

Beim sogenannten **betreuten Wohnen** können Sie weitgehend selbstständig in den eigenen vier Wänden leben, wenn Sie regelmäßige Unterstützung von ambulanten Pflegediensten erhalten, die Ihnen bei der Pflege und Betreuung helfen, Sie an Ihre Pflichten erinnern und im Notfall eine Pflegekraft zur Verfügung stellen. Dies gilt insbesondere nachts. Zudem können bei Bedarf auch Wahlleistungen wie Bring und Haushaltsdienste angefordert werden.

Seniorenwohngemeinschaften haben den Vorteil, dass mehrere ältere Menschen zusammen wohnen. Dadurch, dass sich die Senioren in ihren individuellen Stärken und Schwächen ergänzen, ist ein selbstbestimmtes Wohnen auch noch bis ins hohe Alter möglich.

Das sogenannte **Mehrgenerationen-Wohnen** ist ebenfalls eine Wohnform der Zukunft. Hier wohnen verschiedene Generationen in einem Haus. Junge Menschen helfen dabei den älteren Personen und umgekehrt. Senioren erhalten hinsichtlich ihrer Einschränkungen Hilfe durch die jüngeren Mitbewohner, während die jüngeren Bewohner vielfach von deren Lebenserfahrung profitieren.

Die **Hausgemeinschaft** indes besitzt den Vorteil, dass ein oder zwei betreute Wohngruppen sich gegenseitig unterstützend zur Seite stehen. Die Hausgemeinschaft ist eine Zwischenform zwischen stationärer Einrichtung und Wohngemeinschaft. Bewohnern verbleibt hierbei jedoch weiterhin ein großes Maß an Eigenständigkeit und Intimsphäre.

Dienste und Leistungen für Zuhause

Fahrdienste

Fahrdienste können insbesondere in der Anfangsphase jedweder Erkrankung wichtige Funktionen erfüllen. Insbesondere kann so der Transfer von der eigenen Wohnung bis hin zum Ziel (zum Beispiel der Arzt oder die Tagespflegeeinrichtung) sicher vollzogen werden. Fahrdienste werden teilweise von Sozialträgern und den Krankenkassen vermittelt, aber auch Tageskliniken bieten derartige Dienste für den Transfer an. Sinnvoll ist ein Fahrdienst bei den unterschiedlichsten Erkrankungen, bei der Demenz gilt er als sinnvoll, weil durch den Verlust des Kurzzeitgedächtnisses oftmals der Weg zum Ziel vergessen wird. Weil der Betroffene während des Transfers zudem nicht alleine ist, bietet ein Fahrdienst eine weitere Sicherheit, nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für deren Angehörige.

Sonstige soziale Einrichtungen und Dienste

Essen auf Rädern

Bickenrieder Landküche

Mühlhäuser Straße 5, 37351 Stadt Dingelstädt

Telefon: 036023 51008

E-Mail: info@bickenriederlandkueche.de

www.bickenriederlandkueche.de

Frischmenü Steins & Richter GmbH

An der Bruchwiese 17, 99996 Menteroda

Telefon: 036029 84710

Fax: 036029 84711

E-Mail: info@frischmenuegmbh.de

www.frischmenuegmbh.de



DSG-Dienstleistungs- und Servicegesellschaft

Menüs Express

Lindenstraße 21, 99947 Bad Langensalza

Telefon: 03603 813824

Fax: 03603 815118

E-Mail: info@menüexpress.de

www.dsgservice.de

Volkssolidarität gGmbH

Mahlzeitendienst Mühlhausen

Jakobistraße 15, 99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 882910

Fax: 03601 882911

gastrofact gGmbH; ein Unternehmen des

Diakonie Doppelpunkt e. V.

Lindenhof 3, 99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 8572222

Fax: 03601 8572223

E-Mail: grosskueche@gastrofact.de

Essen auf Rädern

Essen auf Rädern wird von Wohlfahrtsverbänden und Hilfsorganisationen, aber auch privaten Anbietern angeboten. Dieses Angebot dient der Versorgung falls Pflegebedürftigkeit eintritt, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, selbstständig Nahrung einzukaufen und zuzubereiten. Auch für bestimmte einzuhaltende Diäten gibt es spezielle Speisen, so beispielsweise für Diabetiker, die auf einen bestimmten BEWert eingestellt sind. Daneben gibt es auch weitere diätetische Speisen. Das Essen wird von einem Lieferanten bis an Ihre Wohnungstür oder sogar in Ihre Wohnung gebracht. Je nach persönlichem Bedarf kann das Essen alle drei Mahlzeiten umfassen oder auch nur einzelne ausgewählte Gerichte.

Gleiches gilt für den Verlauf der Woche. Das Essen kann beispielsweise nur an einigen Tagen oder aber für die gesamte Woche bestellt werden. Die Betroffenen können dabei aus einer Menükarte mit mehreren angebotenen Gerichten das jeweilige Wunschtagesgericht auswählen.

Haushaltsnahe und handwerkliche Dienste

Unter einer haushaltsnahen Dienstleistung wird eine Tätigkeit verstanden, die unter anderem die Reinigung der Wohnung, leichte Gartenpflegearbeiten oder Pflege-Betreuungsleistungen im Privathaushalt umfasst. Für Angehörige von Demenzzkranken sind haushaltsnahe Dienstleistungen in der Einkommensteuer als abzugsfähig anerkannt. Solche Dienste können unter anderem durch Pflegedienste gestellt werden. Die Krankenkassen genehmigen bei Bedarf die notwendige haushaltsnahe Dienstleistung.



WBL
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
BAD LANGENSALZA MBH



Barrierearme Wohnangebote in der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza

Die WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH ist Teil der städtischen Unternehmensgruppe SHL Städtische Holding Bad Langensalza GmbH und der größte Wohnungsanbieter der Stadt. Rund 1.600 Wohnungen werden durch die WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH verwaltet.

Altersgerechten Wohnraum, zum Teil auch barrierefrei, können wir in vielen Objekten anbieten, auch in einem Großobjekt. Hier gibt es kleine Wohnungen, zwei Fahrstühle und einen hellen Gemeinschaftsraum. Im Bedarfsfall steht ein Pflegedienst im Haus zur Verfügung. Durch umfangreiche Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wurde auch in anderen Objekten barrierearmer Wohnraum geschaffen.



Haben Sie Fragen oder Interesse an einem Wohnungsangebot, dann kontaktieren Sie uns.

WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH

Erfurter Straße 4 | 99947 Bad Langensalza | Tel.: 03603 82580 | www.wbl-badlangensalza.de

Insbesondere wenn Sie als Hausbesitzer pflegebedürftig oder betagt sind, können Sie auch Handwerksleistungen in Anspruch nehmen. Diese sind in aller Regel jedoch selbst zu bezahlen. Gegebenenfalls können Handwerkerleistungen im Rahmen der haushaltsnahen Dienstleistungen abgerechnet werden. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, je nach finanzieller Situation, entweder eine volle Übernahme oder eine Teilübernahme der Kosten bewilligt zu bekommen. Im Normalfall sind Handwerksleistungen oder handwerkliche Hilfen jedoch selbst zu bezahlen. Als handwerkliche Hilfen werden beispielsweise Arbeiten an den Innen und Außenwänden oder an Fenstern, Türen und am Boden verstanden. Aber auch Arbeiten in der Küche oder im Bad (Armaturen) gelten als handwerkliche Hilfen. In der Steuererklärung können knapp 20 Prozent der Arbeitskosten aus haushaltsnahen Handwerksleistungen von der Einkommenssteuer abgezogen werden.

Hausnotruf

Auch bei kleinen Notfällen genügt ein Knopfdruck auf den Notrufsender. Die Verbindung zum Anbieter wird hergestellt und der Bereitschaftsdienst, eine Vertrauensperson oder der Rettungsdienst werden sofort benachrichtigt.

Anbieter für den Unstrut-Hainich-Kreis

DRK Kreisverband Unstrut-Hainich e. V.

Torsten Enzian

Telefon: 03601 810117

E-Mail: hnr@drk-uh.de

www.drk-uh.de

Die Johanniter (für Westthüringen)

Marco Wesemann

Telefon: 036926 710913

Fax: 036926 710922

Claudia Ott

Telefon: 036926 710928

www.johanniter.de

Volkssolidarität Landesverband Thüringen e. V.

Telefon: 0361 654770

www.volkssolidaritaet-thueringen.de

Malteser Hausnotruf

Telefon: 0800 9966029

www.malteserhausnotruf.de

Das sogenannte Hausnotrufsystem ermöglicht es Pflegebedürftigen, im Notfall einen Alarm auszulösen.



© Ingo Bartussek/AdobeStock

Ein Notfall tritt beispielsweise dann auf, wenn Sie stürzen oder sich in einer anderen bedrohlichen Situation für Ihre Gesundheit befinden. Sie erhalten einen Notrufsender, der entweder wie eine Armbanduhr getragen wird oder aber an einer Schnur um den Hals. Auf dem Notrufsender befindet sich eine Taste, die im Notfall gedrückt wird. Sobald der Notruf abgesetzt wurde, geht dieser bei einer der Notrufzentralen ein. Hierzu schließen Sie mit einem Anbieter für Notrufsysteme einen Vertrag ab. In aller Regel sind dies Hilfsorganisationen oder private Anbieter.

Die Notrufsysteme verfügen oftmals über eine Freisprecheinrichtung, in der die Rettungsleitstelle ersten Kontakt mit Ihnen aufnehmen kann und eine erste Einschätzung der Lage vornehmen kann. Vielfach fährt bei einem Notfall ein Bereitschaftsdienst zu Ihnen. Je nach Absprache kann aber auch ein naher Angehöriger

umgehend informiert werden. Wenn die Situation derart bedrohlich ist, dass akute Lebensgefahr besteht, informiert der Servicedienst des Hausnotrufs umgehend den Rettungsdienst. Sie oder Ihre Angehörigen sollten vor dem Abschluss eines Hausnotrufvertrages einen Preisvergleich mit mehreren Anbietern vornehmen. Je nach Anbieter kann die monatlich zu entrichtenden Grundgebühr höher oder niedriger ausfallen. Auch die pro Einsatz anfallenden Einsatzkosten werden von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich kalkuliert. Der Hausnotruf kann als Hilfsmittel für Pflegebedürftige anerkannt werden und insofern über die Pflegeversicherung oder gegebenenfalls das zuständige Sozialamt abgerechnet werden.

Wohnraumberatung

Viele Menschen wollen rechtzeitig Voraussetzungen schaffen, um möglichst lange und selbstständig in den eigenen vier Wänden leben zu können. Durch bauliche Umbaumaßnahmen sollte die Wohnung sicher und bequem eingerichtet sein und den altersbedingt veränderten Bedürfnissen gerecht werden. Bei Nutzung von kostenpflichtigen Maßnahmen gibt es aber auch eine Vielzahl an Möglichkeiten, Zuschüsse oder Darlehen in Anspruch zu nehmen.

Bei einem Gespräch mit einem qualifizierten Wohnraumberater bekommen Sie Informationen über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und finden gegebenenfalls Unterstützung bei den Antragsverfahren. Darüber hinaus können Sie technische Fragen klären, den Verlauf planen und Kontaktdaten von Architekten und Handwerkern einholen. Bei einem Beratungsgespräch kann sich aber



auch herausstellen, dass ein Umbau höhere Kosten verursachen würde als ein Umzug in eine geeignete Wohnung. Deshalb ist es empfehlenswert, alle sachgerechten Alternativen mit einem kompetenten Wohnraumberater zu besprechen und gründlich abzuwägen. Im Idealfall wird die Bauausführung beziehungsweise der Umzug durch die Beratungsstelle begleitet sowie die Finanzierung abgeklärt.

Wohn- und Betreuungsgesetz

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die zivilrechtlichen Vorschriften des Heimgesetzes durch das Wohn und Betreuungsgesetz (WBVG) weiterentwickelt. Dieses Verbraucherschutzgesetz stärkt die Rechte von älteren und pflegebedürftigen sowie behinderter Menschen – insbesondere wenn es darum geht, Wohnraum mit Pflege oder Betreuungsleistungen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages abzuschließen. Zu den wichtigsten Vorschriften des Wohn- und Betreuungsgesetzes gehört u. a. der Anspruch der Verbraucher auf vorvertragliche Informationen in leicht verständlicher Sprache, das erweiterte Kündigungsrecht, die Pflicht zur Vertragsanpassung durch den Unternehmer bei Änderung des Pflegebedarfs und die Unwirksamkeit von Vereinbarungen, die zum Nachteil des Verbrauchers von den Regelungen des WBVG abweichen.



Mehrgenerationenhaus Geschwister Scholl

Kostenüberblick

Die Kosten für ein Pflegeheim oder das betreute Wohnen sind von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Einerseits sind sowohl die Ausstattung wie auch die Lage des Pflegeheimes für den Preis ausschlaggebend, andererseits auch der Pflegegrad, in den Sie eingestuft wurden.

Die Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung oder eine andere betreute Wohnform setzen sich zusammen aus den Kosten für die reine Unterkunft, eine mögliche angeschlossene Pflege, die Verpflegung und die Investitionskosten für den Heimträger. Hierbei gilt insbesondere die vom Medizinischen Dienst oder Medicproof ermittelte Pflegegrad als Maßstab.



Eigenständig
bleiben!
Gut betreut
und nicht allein.



Geborgenheit, Fürsorge und Vertrauen

In Bad Langensalza für Sie da!

Altenpflegezentrum St. Josef Bad Langensalza

In unmittelbarer Nähe der Stadtmitte von Bad Langensalza öffnet sich die parkähnliche Anlage des Altenpflegezentrums St. Josef.

In dieser mit viel Grün gestalteten Umgebung bieten wir neben der stationären Pflege eine Hausgemeinschaft für demenziell erkrankte Bewohner*innen und eine Tagesbetreuung für Senior*innen an.

Das Altenpflegezentrum verfügt über 81 Pflegeplätze mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen für unsere Bewohner*innen in 63 Einzel- und 9 Doppelzimmern mit barrierefreien Duschen und WCs. Es gibt eine große hauseigene Kapelle, in der regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Liebevoll eingerichtete Aufenthaltsräume laden zum Verweilen, Unterhalten und Lesen ein. Zusätzlich bieten unser hauseigener Garten und die Terrasse unseren Bewohner*innen die Möglichkeit, zu schönen Spaziergängen oder zum Natur genießen.

Kontaktdaten:

**Caritas Trägergesellschaft
„St. Elisabeth“ gGmbH
Altenpflegezentrum
St. Josef Bad Langensalza**
Tonnaer Straße 9/11
99947 Bad Langensalza
+49 (0) 36 03/83 50-00

st.josef-langensalza@caritas-cte.de



caritas
Trägergesellschaft
„St. Elisabeth“



Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung St. Marien Bad Langensalza ist eingebunden in das Altenpflegezentrum St. Josef. In der 2011 errichteten Tagesbetreuung können 14 Tagesgäste betreut werden. Neben den großzügig gestalteten Aufenthalts- und Ruheräumen bietet sich eine großzügige Terrasse zum Verweilen an.

Sie können einen Blick durch den Garten schweifen lassen, welcher zum Spazieren und Ausruhen in der Natur einlädt. Erfahrene und speziell geschulte Mitarbeiter*innen begegnen unseren Gästen mit großem Einfühlungsvermögen und Wertschätzung.

Was wir Ihnen bieten

- freundliche Atmosphäre in einer überschaubaren Einrichtung
- individuelle Gestaltung des Zimmers mit eigenen Möbeln
- ganzheitliche Pflege durch qualifizierte Mitarbeiter*innen
- abwechslungsreiche Freizeitangebote
- evangelischer und katholischer Gottesdienst im Haus
- gemeinsame Feier traditioneller Feste im Kirchenjahr und zu anderen Anlässen
- ausgewogene, gesunde Kost aus der hausinternen Küche
- Wäscheservice inklusive

Weitere Angebote:

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Altersgerechtes Wohnen

*Wir eröffnen Menschen
Räume zum Leben*

Unsere Leitmotive lauten:

Persönlich

Unsere Leidenschaft ist der Mensch. Jeder liegt uns am Herzen.

Lebensnah

Wir wirken da, wo Menschen in ihren körperlichen, geistigen und seelischen Anliegen unterstützt werden möchten.

Wertvoll

Wir handeln professionell.
Wir wenden uns dem Machbaren zu.
Wir gestalten Begegnung.



Ambulanter Pflegedienst Schwester Anne

Susanne Wilding & Annerose Schädlich
99947 Bad Langensalza · Birkenweg 16

24 Stunden für Sie da!

Telefon: 0 36 03 - 89 26 28

Fax: 0 36 03 - 84 59 46

E-Mail: info@pflegedienst-schwester-anne.de

www.pflegedienst-schwester-anne.de

*Ihr Wohlergehen
liegt uns am Herzen!*



Pflege & Betreuung im eigenen Zuhause

Vertragspartner aller
Kranken- und Pflegekassen

☎ 036025 / 343849

**24 h
erreichbar**

info@regenbogen-pflegeservice.de
August-Bebel-Str. 20 • 99998 Körner

www.regenbogen-pflegeservice.de

BRUNNENKRESS APOTHEKE

Christoph Zähle Apotheker

Brunnenkreßstr. 1 | 99974 Mühlhausen
fon 03601 44 - 68 17 | fax -24 19
www.brunnenkress-apotheke.de

ANGER APOTHEKE

Am Anger 11 | 99986 Oberdorla
fon 03601 408 74 -75 | fax -76
www.anger-apotheke.de

MOHREN APOTHEKE

Steinweg 11 | 99974 Mühlhausen
fon 03601 83 13 -14 | fax -10
www.mohrenapotheke.de



Gemeinschaft und Profession für alle Generationen

Unser Herz schlägt für die Menschen.
Wir bieten Begleitung, Betreuung, Bildung,
Pflege und Assistenz in allen Lebensbereichen.

Unsere Kompetenzzentren sind:

- Gesundheit und Pflege
- Teilhabe und Inklusion
- Bildung
- Kinder und Familie
- Beratung und Gemeinwesen

Diako Thüringen
gem. GmbH
Karlsplatz 27-31
99817 Eisenach

info@diako-thueringen.de



www.diako-thueringen.de

PFLEGE

Als potenzielle Pflegebedürftige oder Angehörige betrifft das Thema Pflege jeden von uns. Dabei gilt es, sich in erster Linie über die Gesetzesänderungen, die verschiedenen Pflegearten und über die Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren.

Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit werden sowohl körperliche als auch geistige und psychische Faktoren berücksichtigt. Ob jemand pflegebedürftig ist, bestimmt der Grad der vorhandenen Selbstständigkeit.

Demenzkranke und körperlich Pflegebedürftige erhalten den gleichen Pflegegrad und haben Anspruch auf die gleichen Leistungen der Pflegekasse.

Es gibt fünf Pflegegrade. Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist jedoch, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Anstelle eines schriftlichen Antrags kann auch ein Pflegestützpunkt aufgesucht oder ein Hausbesuch eingefordert werden. In diesen Fällen kümmert sich der Pflegeberater um die weitere Antragstellung.

Ein Gutachter des Medizinischen Dienstes (bei gesetzlich Krankenversicherten) oder von Medicproof (bei Privatversicherten) überprüft den Antragsteller mithilfe eines Fragebogens, um den Grad seiner Selbstständigkeit festzustellen.



Dabei wird die Selbstständigkeit in folgenden Bereichen beurteilt:

- › Mobilität
- › Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- › Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- › Selbstversorgung
- › Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- › Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Im Bewertungssystem werden Punkte vergeben, die darstellen, inwieweit die Selbstständigkeit eingeschränkt ist.



Eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit entspricht dem Pflegegrad 1. Die schwerste Beeinträchtigung, bei der besondere Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestellt werden, erhält die Einordnung in den Pflegegrad 5.

Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragsteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

Pflegegrade und Leistungen

In den Pflegegrad 1 werden Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenzuschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege.

In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen.

Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, wenn sich der Pflegegrad erhöht, steigt deswegen nicht der Eigenanteil.

Alle Leistungen im Überblick

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Das im Mai 2023 festgelegte Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) sieht eine Anhebung der Leistungen für stationäre und ambulante Pflege vor. Zum 1. Januar 2024 werden Pflegegeld und ambulante Sachleistungsbeträge um 5 Prozent angehoben.

Künftig kann das Pflegeunterstützungsgeld von Angehörigen pro Kalenderjahr für bis zu zehn Arbeitstage je pflegebedürftiger Person in Anspruch genommen werden und ist nicht mehr beschränkt auf einmalig insgesamt zehn Arbeitstage je pflegebedürftiger Person.

Zum 1. Januar 2025 steigen dann alle Leistungsbeträge der Pflegeversicherung – sowohl im häuslichen wie auch im teil- und vollstationären Bereich – in Höhe von 4,5 Prozent an. Auch das Pflegegeld und die ambulanten Sachleistungen steigen mit diesem Schritt nochmals um 4,5 Prozent an.

Pflegegrade	Pflegegeld (ab 01.01.2024)	Pflegesachleistung (ab 01.01.2024)	Kurzzeitpflege (pro Jahr)	Tages- und Nachtpflege (teilstationär)	Vollstationäre Pflege
Pflegegrad 1					125 Euro
Pflegegrad 2	332 Euro	760 Euro	1.774 Euro	689 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	572 Euro	1.431 Euro	1.774 Euro	1.298 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	764 Euro	1.778 Euro	1.774 Euro	1.612 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	946 Euro	2.200 Euro	1.774 Euro	1.995 Euro	2.005 Euro

Angaben ohne Gewähr; Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Hinweis: Pflegebedürftige erhalten monatlich einen Entlastungsbetrag von 125 Euro zur Erstattung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege sowie Tages- / Nachtpflege, außerdem für besondere Angebote der Pflegedienste sowie nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag (z. B. Betreuung, Entlastung Pflegender oder Pflegebedürftiger).

Begrenzung des pflegebedingten Eigenanteils in der vollstationären Pflege

Am 1. Januar 2022 wurde eine Zuschussregelung für pflegebedingte Eigenanteile eingeführt. Je länger eine pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim lebt, desto geringer soll sein pflegebedingter Eigenanteil in der stationären Langzeitpflege sein. So erhalten Pflegebedürftige mit einem Pflegegrad von 2 bis 5 einen Leistungszuschlag in Höhe von 5 Prozent. Pflegebedürftige, die seit mehr als zwölf Monaten vollstationäre Leistungen beziehen, bekommen einen Leistungszuschlag in Höhe von 25 Prozent (siehe Tabelle). Bereits vorhandene Versorgungszeiten werden angerechnet.

Pflegebedürftige mit vollstationärer Pflege	Entlastung durch Reform in Prozent	Ab dem 1. Januar 2024
ab dem 1. Monat	5	15
mit mehr als 12 Monaten	25	30
mit mehr als 24 Monaten	45	50
mit mehr als 36 Monaten	70	75

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Nicht nur Unfälle und Krankheiten, sondern auch altersbedingte körperliche und psychische Beeinträchtigungen, können zu erheblichen Problemen bei der Alltagsbewältigung führen. Ganz im Interesse der Betroffenen gibt es verschiedene Pflegearten, die zu Hause oder in einer professionellen Einrichtung genutzt werden können.

Ob Sie als pflegebedürftige Person in den eigenen Wänden von einem **Angehörigen** oder einer



Wir sind für Sie da.

365 Tage, 24 Stunden

HUFELAND KLINIKUM

Bad Langensalza, Rudolph-Weiss-Str. 1 – 5 ☎ 03603 855-0

Mühlhausen, Langensalzaer Landstr. 1 ☎ 03601 41-0

✉ info@hufeland.de

www.hufeland.de

Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Rheumatologie

- Abteilung für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Fußchirurgie
- Abteilung für Unfall-, Sport- und Handchirurgie
- Kompetenzzentrum für Neurochirurgie & Wirbelsäulenchirurgie

Klinik für Chirurgie

- Abteilung für Allgemein-, Viszeralchirurgie und Proktologie
- Abteilung für Thoraxchirurgie und thorakale Endoskopie
- Abteilung für Gefäßchirurgie und endovasculäre Chirurgie
- Abteilung für Urologie

Klinik für Innere Medizin

- Abteilung für Kardiologie
- Abteilung für Intermediate Care
- Abteilung für diagnostische und interventionelle Radiologie
- Herzkatheterlabor

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

- Abteilung für Anästhesie
- Abteilung für Intensivmedizin
- Abteilung für Schmerztherapie
- Abteilung für Intermediate Care und Stroke Unit

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

- Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Institut für Infektiologie und Pathobiologie

Belegabteilungen für

- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Abteilung für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie



sowie 29x in

MVZ Praxen



HUFELAND MVZ

Bad Langensalza, Gothaer Landstr. 2 ☎ 03603 89478-10

- Facharztpraxis für Allgemeine Chirurgie
- Facharztpraxis für Augenheilkunde
- Facharztpraxis für Chirurgie/Unfallchirurgie
- Facharztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Facharztpraxis für Innere Medizin
- Facharztpraxis für Allgemeinmedizin
- Facharztpraxis für Orthopädie
- Facharztpraxis für Urologie

Rudolph-Weiss-Str. 1-5 ☎ 03603 89478-70

- Facharztpraxis für Kinder- und Jugendmedizin
- Facharztpraxis für Radiologie

Mühlhausen, Langensalzaer Landstr. 1 ☎ 03601 85113-0

- Facharztpraxis für Innere Medizin
- Facharztpraxis für Neurologie
- Facharztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Facharztpraxis für Dermatologie
- Facharztpraxis für Urologie
- Facharztpraxis für Kinder- und Jugendmedizin
- Facharztpraxis für Neurochirurgie
- Facharztpraxen für Anästhesiologie

Mühlhausen, Am Neuen Ufer 37 ☎ 03601 440015

- Facharztpraxis für Orthopädie

Mühlhausen, Lindenbühl 69 ☎ 03601 446805

- Facharztpraxis für Innere Medizin und Angiologie

Leinefelde, Untertor 3 ☎ 036074 92047

- Facharztpraxis für Innere Medizin
- Facharztpraxis für Innere Medizin

Leinefelde, Bergstraße 12 ☎ 03605 5022 10

- Facharztpraxis für Urologie

Eisenach, Frauenberg 9 ☎ 03691 77017

- Facharztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

ausgebildeten **Pflegekraft** versorgt werden oder ob Sie eine stationäre Einrichtung besuchen, hängt in erster Linie von Ihrer Entscheidung ab. Dabei kommen verschiedene Faktoren ins Spiel, wie der Grad der Pflegebedürftigkeit, die Höhe der Pflegekosten und die bauliche Beschaffenheit der eigenen Wohnung.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen. Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Krankenkasse und in den örtlichen Pflegestützpunkten erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist.

Erkundigen Sie sich, ob **ambulante Pflegedienste**, die neben Pflegeleistungen auch hauswirtschaftliche und soziale Betreuungsangebote anbieten, die bessere Wahl wären. Zudem können Sie Menü-Bringdienste, zum Beispiel „**Essen auf Rädern**“, in Anspruch nehmen, welche Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgen.

Oder vielleicht sagt Ihnen das Angebot der **Tagespflege** zu, bei der Sie mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Einrichtung besuchen, aber am Abend wieder zu Hause sind. Dort erhalten Sie nicht nur professionelle Pflege und Versorgung, sondern können mit Altersgenossen unterhaltsamen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen.

Daneben bietet die **Kurzzeitpflege** eine willkommene Alternative für alle Beteiligten, die zur Überbrückung eines fest umrissenen Zeitraums Unterstützung benötigen. Sie ist sowohl Entlastung für pflegende Angehörige

als auch Abwechslung für Pflegebedürftige, die vorübergehend nicht zu Hause versorgt werden können. Neben der Kurzzeitpflege steht Pflegebedürftigen eine **Verhinderungs- bzw. Ersatzpflege** zu. Verhinderungspflege wird zu Hause geleistet. Dabei wird der Angehörige durch eine Ersatzperson vertreten.

Darüber hinaus stehen Ihnen unterschiedliche **stationäre Pflegeeinrichtungen** zur Auswahl. Wichtige Kriterien sind zum einen die Entfernung zur Familie und zum anderen das Leistungsangebot und die Lebensqualität in der Einrichtung. So ist die Höhe der Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Diese wären einerseits die Ausstattung und die Lage des Pflegeheims und andererseits der Pflegegrad, in den Sie eingestuft wurden.

Die **Pflegeversicherung** kann Sie in vielerlei Hinsicht unterstützen. Informieren Sie sich sorgfältig, welche Betreuungsmaßnahmen zum Leistungsspektrum der Versicherung gehören. Wichtig ist außerdem, welche Voraussetzungen für entsprechende Maßnahmen vorliegen müssen. Auch die Frage, welche sonstigen Finanz- und Sachdienstleistungen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beanspruchen können, sollten Sie ausführlich mit einem Pflegeberater besprechen.

Nehmen Sie sich genug Zeit und verschaffen Sie sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können.

Altenpflege- und Heimeinrichtungen

Stationäre Einrichtungen im Unstrut-Hainich-Kreis

Alloheim Senioren-Residenz An der Therme

Brunnenstraße 124
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 40603000
 E-Mail: muehlhausen@alloheim.de
www.alloheim.de

Humanitas „wohnen in der Pflege“ Beurenhof

Untermarkt 7/8
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 851290
 E-Mail: info@liebauhumanitas.de
www.liebau-humanitas.de

Humanitas „wohnen in der Pflege“ Goetheweg

Goetheweg 109
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 403170
 E-Mail: info@liebauhumanitas.de
www.liebau-humanitas.de

Wohn- und Pflegezentrum Am Hainich

Eisenacher Straße 18 a, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 85640
 E-Mail: hainich@wohndundpflegezentrum.de

Wohn- und Pflegezentrum Am Lindenberg

Lindenberg 41, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 406220
 E-Mail: lindenberg@wohndundpflegezentrum.de

Wohn- und Pflegezentrum Brunnenhof

Brunnenstraße 80
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 758516
 Fax: 03601 758577
 E-Mail: brunnenhof@wohndundpflegezentrum.de

Wohn- und Pflegezentrum Villa Weiß

Kurpromenade 1 a
 99947 Bad Langensalza
 Telefon: 03603 894060
 E-Mail: villaweiss@wohndundpflegezentrum.de

Wohn- und Pflegezentrum Schloss Bischofstein

Bischofstein 1
 99976 Lengenfeld unterm Stein
 Telefon: 036027 889100
 E-Mail: bischofstein@wohndundpflegezentrum.de

Pflegeheim Lebenswert Betriebs GmbH

Mittelstraße 52
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 888694910
 E-Mail: info.lebenswert@heimbetriebe-mhl.de

Altenpflegeheim Am Flachswasser

Mittelstraße 50, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 888690
 E-Mail: info@heimbetriebe-mhl.de

Pflegeheim An der Unstrut

Gartenstraße 31, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 8850-30
 E-Mail: info@heimbetriebe-mhl.de

Wohnstätten Diakonie Doppelpunkt e. V.
Verwaltung
Trefffurter Weg 14 a
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 48810
E-Mail: sekretariat@diakoniedoppelpunkt.de
www.diakoniedoppelpunkt.de

Pflegewohnheim Altes Katasteramt und Intensivpflege
Wohngemeinschaft – Linimed GmbH
Johannisstraße 44 a
99974 Mühlhausen
Telefon: 03641 5543536
E-Mail: info@linimed.de

Betreuung und Pflege am Brühl GmbH
Alte Kirchhofstraße 19 b
99974 Unstruttal OT Ammern
Telefon: 03601 889 5650
E-Mail: info@betreuungambruehl.de

Wohn- und Pflegezentrum Villa Weiß
Kurpromenade 1 a
99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 894060
E-Mail: info@wohnpflegezentrum.de

Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH
Altenpflegezentrum St. Josef Bad Langensalza
Tonnaer Straße 9/11
99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 835000
E-Mail: st.josef-langensalza@caritas-cte.de
www.caritas-cte.de/josef-langensalza

Senioren-Wohnpark Bad Langensalza
Gutenbergstraße 35
99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 8210
E-Mail: swpbadlangensalza@mkkliniken.com

Senioren-Wohnpark Großvargula GmbH
Backsberg 100 b
99958 Großvargula
Telefon: 036042 76000
E-Mail: swp-grossvargula@mk-kliniken.com

Seniorenpflegeheim „Haus an der Salza“
Lange Straße 20
99974 Bad Langensalza
Telefon: 03603 895750
E-Mail: leitung.badlangensalza@awothueringen.de

Senowa Seniorenresidenz Alte Brauerei
Brauereistraße 4
99955 Bad Tennstedt
Telefon: 036041 326403
E-Mail: sylvia.steinacker@senowa.com
www.senowa.com/pflegeeinrichtungen/
seniorenresidenzbadtennstedt/

Ev. Heimstätten Kloster Zella e. V.
Kloster Zella 1
99976 Rodeberg OT Struth
Telefon: 036026 9700
E-Mail: info@klosterzella.de
www.klosterzella.de

ZIPP Alten- und Pflegeheim Diedorf GmbH

Sälzerweg 2, 99988 Diedorf
 Telefon: 036024 8010
 E-Mail: info@zipp-pflegekonzepte.de
www.zipp-pflegekonzepte.de

Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH

Villa St. Martin / Haus Hildegard von Bingen /
 Haus Elisabeth von Thüringen
 Pfafferode 102
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 803229
 E-Mail: kliniksleitung@oehk.de
www.oehk.de

Gut Sambach gGmbH

Wohnheim und Tagesstätte für behinderte Menschen
 Gutsstraße 1
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 851150
 E-Mail: info@gutsambach.de
www.gutsambach.de

AWO Seniorenwohnpark Schlotheim

Gartenstraße 6
 99994 Nottertal-Heilingen Höhen OT Schlotheim
 Telefon: 036021 9870
 E-Mail: pflegeleitung.schlotheim@awothueringen.de

Volkssolidarität

Seniorenwohngemeinschaft „An der Waidmühle“
 An der Reitbahn 1
 99991 Unstrut-Hainich-Großengottern
 Telefon: 036022 1825-80

Tagespflege Einrichtungen

Humanitas Tagespflege Am Untermarkt

Untermarkt 9
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 851290
 E-Mail: info@liebau-humanitas.de
www.liebau-humanitas.de

Humanitas Tagespflege Am Goetheweg

Goetheweg 109/112
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 403170
 E-Mail: info@liebau-humanitas.de
www.liebau-humanitas.de

Volkssolidarität

Tagespflege Mühlhausen
 Jakobistraße 15, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 882930

Mühlhäuser Pflegeteam Tagespflege

Wendewehrstraße 72
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 02601 885029

Pflegedienste

Mühlhäuser Pflegeteam

Feldstraße 5a, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 449895
 E-Mail: info@esa-propflege.de
www.pflegedienstpropflege.de

Hero-medicare Ug ambulanter Pflegedienst
 (Intensivpflege)
 Karl-Liebknecht-Straße 26
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 7995584
 E-Mail: info@heromedicare.com
www.heromedicare.com

LavitaCura Pflegedienst GmbH
 Röblingstraße 10
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 8572796
 E-Mail: pflege@lavitacura.de
www.lavitacura.com

Pflegedienst Sonnenschein GmbH
 An der Burg 14
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 428201
 E-Mail: info@pflegedienstsonnenschein24.de
www.pflegedienstsonnenschein24.de

Ambulante Pflege
Deutsches Rotes Kreuz Unstrut-Hainich-Kreis
 Windeberger Straße 38
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 810130
 E-Mail: sozialstation@drk-uh.de

Zipp Pflegedienst GmbH
 Sälzerweg 2
 99988 Diedorf
 Telefon: 036024 801500
www.zipppflegekonzept.de

Humanitas ambulanter Pflegedienst
 Goetheweg 41
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 403170
 E-Mail: info@liebau-humanitas.de
www.liebau-humanitas.de

Wohn- und Pflegezentrum Mobil
 Eisenacher Straße 18
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 403563
 E-Mail: mobil@wohnpflegezentrum.de

advita Pflegedienst GmbH Mühlhausen
 Karl-Marx-Straße 9
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 8885009
 E-Mail: muehlhausen@advita.de

Volkssolidarität
 Ambulante Pflege Mühlhausen
 Jakobistraße 15
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 882927

Pflegedienst Emilia GmbH
 Johannistal 6 – 8
 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 7642764
 E-Mail: kontakt@pflegedienst-emilia.com
www.pflegedienst-emilia.com



© HighwayStarz/Adobe Stock

AWB – Pflegedienst & Service GmbH

Gartenstraße 31
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 88503917
E-Mail: info@awb-pflege.de

VdK Sozialstation Schlotheim

Pferdemarkt 9
99994 Nottetal-Heilingen Höhen
Telefon: 036021 80694

VdK Sozialstation Großengottern

Bahnhofstraße 13
99991 Unstrut-Hainich
Telefon: 036022 96548

Sozialstation Mühlhausen Diako

Damaschkestraße 8
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 4088874
E-Mail: sozialstation.mhl@diako-thueringen.de

Palliativ Netzwerk Thüringen im Unstrut-Hainich-Kreis Diako

Ammerstraße 103
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 7991919
0152 09057160
E-Mail: sapv.uh@diako-thueringen.de

Medi Care – Ambulanter Pflegedienst GmbH

Brüderstraße 1, 99988 Heyerode
Telefon: 036024 80085
03601 886668

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Ambulanter Pflegedienst Bad Langensalza

Straße der Einheit 22
99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 813326

Diakonie Doppelpunkt e. V.

Ambulante Dienste

Unter der Linde 4, 99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 885455

Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der örtlichen Sozialhilfeträger und der Krankenkassen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige richtige und sachgerechte Grundpflege durchzuführen, aber auch der Umgang mit Stress oder mit schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch die kirchlichen Träger wie Caritas und Diakonie bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen ErsteHilfeKurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

Finanzielle Hilfen für pflegende Angehörige

An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige auch zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Pflegefachkraft für einige Stunden kann zudem zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen. Darüber hinaus bietet der Staat auch die Möglichkeit, für Angehörige eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene zu Hause pflegen. Eine ganz wichtige Pflegekassenleistung ist das Pflegegeld. Pflegegeld erhalten Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5, die in häuslicher Umgebung von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Das Pflegegeld soll den Pflegenden als Anerkennung für ihre Arbeit überlassen werden.

Eine zusätzliche monatliche Leistung zum Pflegegeld ist die Tages oder Nachtpflege, die ohne Anrechnung der Pflegesachleistungen bzw. des Pflegegeldes in Anspruch genommen werden kann. Das heißt, wer Tages oder Nachtpflege in Anspruch nimmt, dem werden Pflegegeld und / oder Sachleistungen nicht gekürzt. Die Tagespflege dient zur Entlastung der pflegenden Angehörigen.

So kann die pflegebedürftige Person einmal oder mehrmals wöchentlich in einer Tagespflegeeinrichtung untergebracht werden. Auch die Abholung und der Rücktransport werden vom Budget gedeckt.

Wenn eine Versorgung nur in Teilen notwendig ist, können ambulante Pflegesachleistungen und Pflegegeld kombiniert werden.

Pflegeberatung

Mit den Leistungen der Pflegeversicherung haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für Pflegebedürftige verbessert. Um eine gute Versorgung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten, können viele Alternativen und Leistungen genutzt werden. Ein kompetenter Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin informiert Sie zu den Dienstleistungsangeboten, Leistungsansprüchen, Möglichkeiten der aktiven Lebensgestaltung, zur neuen Pflegereform und zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Neben privaten und staatlichen Beratungsangeboten können sich Betroffene auch in den Pflegestützpunkten beraten lassen, die in gemeinsamer Trägerschaft von den Kommunen und den Pflegekassen betrieben werden.



BESTATTUNGSHAUS „AM REITERDENKMAL“

GmbH

*Abschied, Trauer und Sterben
betreffen nicht nur
die ältere Generation.*



Sprechen Sie schon heute über Ihre Wünsche.
Wir beraten Sie gern.

Hospitalplatz 1, 99947 Bad Langensalza Tel. 03603/81 35 41
Markt 8, 99958 Gräfentonna Tel. 036042/793 33

Bestattungsinstitut „Wicki“ GbR



Kirchheilingen, Wassergasse 51
Telefon 036043 – 7 02 04

Bad Langensalza, Salzstraße 14
Telefon 03603 – 81 11 77

Herbsleben, F. Dörre, Neue Gasse 23
Telefon 036041 – 4 74 99

Dienst den Lebenden
Ehre den Toten

Auch als Blumenladen sind wir präsent.

Wir sind für Sie im Trauerfall Tag und Nacht erreichbar.



BESTATTUNGSHAUS Michael Thomä

PROF.-BERGER-STRASSE 4
99974 MÜHLHAUSEN
TEL.: 0 36 01/8 30 30

kontakt@bestattungshaus-muehlhausen.de
www.bestattungshaus-muehlhausen.de

**In den eigenen Räumlichkeiten Aufbahrungen
und Trauerfeiern im kleinen Kreis.**



© K.-U. Häßler / AdobeStock

VORSORGE

Vorbereitung ist alles. Egal in welcher Lebenssituation Sie sich befinden oder wie alt Sie sind, Sie können nicht wissen, was das Leben für Sie im nächsten Moment bereithält. Deshalb ist Vorsorge für den Ernstfall sehr wichtig. Dabei sollten Sie sowohl über den Erbnachlass als auch über medizinische und organisatorische Maßnahmen nachdenken.

Sicherlich ist die bekannteste Vorsorgemaßnahme das Aufsetzen des Testaments – der sogenannte letzte Wille eines Menschen. Sie können das Schriftstück handschriftlich verfassen oder auch gemeinsam mit dem Notar erstellen. Beides ist rechtskräftig. Beim Notar würden zwar Gebühren anfallen, allerdings hätten Sie den Vorteil, dass das Testament gleichzeitig auf seine rechtliche Korrektheit geprüft wird und in amtliche Verwahrung kommt.

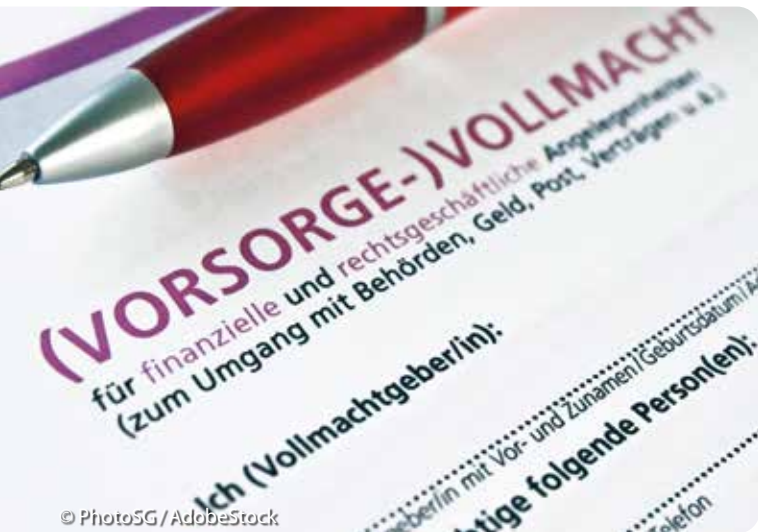
Eine Maßnahme für medizinische Notfälle ist die Patientenverfügung. Dadurch können Sie beispielsweise festlegen, ob bei Ihnen lebensverlängernde Maßnahmen angewendet werden sollen. Die Erklärung muss lediglich in schriftlicher Form vorliegen und mit einem Datum versehen sein.

Zusätzlich zur Patientenverfügung sollten Sie eine Vorsorgevollmacht ausstellen. Denn so können Sie festlegen, wer als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Falls Sie in eine Situation kommen, in der Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selber treffen können, agiert diese Vertrauensperson in Ihrem Namen. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf alle relevanten rechtlichen Inhalte beziehen – nicht nur auf Fragen der medizinischen Behandlung.



Falls Sie niemandem eine Vorsorgevollmacht erteilt haben, bestellt das zuständige Gericht einen rechtlichen Betreuer. Hierzu müssten Sie aufgrund einer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung nicht mehr in der Lage sein, Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst zu erledigen. Der Betreuer vertritt Sie bei Bedarf sowohl in rechtlicher und finanzieller Hinsicht als auch in anderen Bereichen. Für gewöhnlich bestellt das Betreuungsgericht den rechtlichen Betreuer aus Ihrem Angehörigenkreis.

Um jedoch auf die Wahl des Betreuers oder Ihres zukünftigen Wohnsitzes im Vorfeld Einfluss nehmen zu können, ist eine Betreuungsverfügung notwendig. Mit dieser können Sie das Gericht dazu verpflichten, Ihre Vorschläge zu berücksichtigen. Bei der Betreuungsverfügung wird die Handlungsvollmacht nur dann wirksam, wenn es tatsächlich erforderlich ist.



Darüber hinaus sollten Sie eigene Hilfsmittel für Notfälle vorbereiten. Legen Sie einen VorsorgeOrdner an. Denn so können im Falle einer Notsituation Angehörige oder Betreuer alle wichtigen Dokumente, wie die Patientenverfügung oder die Vorsorgevollmacht, schneller und einfacher finden. Auch sinnvoll ist eine NotrufListe, die alle Telefonnummern und Adressen der im Ernstfall zu verständigenden Personen, Behörden und Pflegedienste beinhaltet.

Mit diesen Vorsorgemaßnahmen sorgen Sie für Klarheit und haben das gute Gefühl, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.



NOTIZEN

INSERTENTENVERZEICHNIS

Branche / Unternehmen	Seite	Branche / Unternehmen	Seite	Branche / Unternehmen	Seite
Apotheke		Pflege- und Betreuungsdienst		Senioren-gemeinschaft	
• Brunnenkress Apotheke	44	• Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Unstrut-Hainich e. V.	U4	• Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie	U3
Bestattungsinstitut		• Ambulanter Pflegedienst Schwester Anne	44	Therme	
• Bestattungshaus „Am Reiterdenkmal“ GmbH	56	• AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e. V.	28	• Thüringentherme	12
• Bestattungshaus Michael Thomä	56	• Diako Thüringen gemeinnützige GmbH	44	Umzüge	
• Bestattungsinstitut „Wicki“ GbR	56	• Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	4	• Mühlhäuser Umzüge	2
Betreutes Wohnen		• Miacosa Pflege-Gruppe	8	Wohnungsunternehmen	
• advita Pflegedienst GmbH	34, 35	• Pflegedienst Regenbogen	44	• WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH	38
Energieversorgung		Pflegeheim			U = Umschlagseite
• Stadtwerke Mühlhausen GmbH	12	• Caritas Trägergesellschaft „St. Elisabeth“ gGmbH	42, 43		
Klinikum		• HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH	U2		
• Hufeland Klinikum GmbH	48				
Omnibusbetrieb					
• Omnibus & Reiseservice Olaf Weingart e. K.	12				

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.total-lokal.de.



agathe

älter werden in
der Gemeinschaft

Sie leben alleine und wünschen sich mehr Kontakte?

Immer mehr ältere Menschen
in Thüringen leben allein. Sie fühlen sich oft
einsam und können ihren Alltag mit niemandem
teilen. Das wollen wir verändern.

**Wir möchten, dass alle Menschen
aktiv am Leben teilnehmen,
auch ältere Menschen!**

Deshalb gibt es das Programm AGATHE,
gefördert vom Thüringer Sozialministerium.

Nähere Informationen unter:
www.agathe-thueringen.de



Sprechen Sie uns an!

Im Unstrut-Hainich-Kreis:
Stiftung Landleben
AGATHE-Koordination
Tel. 036043-24 38 20
info@stiftung-landleben.de





Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband
Unstrut-Hainich e. V.

- ✚ Ambulanter Pflegedienst
- ✚ Hausnotruf
- ✚ Rettungsdienst
- ✚ Katastrophenschutz
- ✚ Erste Hilfe-Ausbildung
- ✚ Blutspende
- ✚ Seniorenbegegnungsstätte
- ✚ Kleiderkammer
- ✚ Suchdienst

99974 Mühlhausen
Windeberger Landstraße 38
☎ 03601/810110

99947 Bad Langensalza
Gothaer Landstraße 15
☎ 03603/842428

info@drk-uh.de
www.drk-uh.de



DRK Unstrut-Hainich



Hausnotruf



Schulungszentrum



DRK Unstrut-Hainich